

Staufer Kurier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 16 32. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 17. April 2008

Parken in Waiblingen

Sonn- und Feiertags gebührenfrei!

Auf den Parkplätzen vor der Stadtmauer kann an Sonn- und Feiertagen kostenlos geparkt werden. Wie die Parkierungsgesellschaft Waiblingen mitteilt, standen bisher an diesen Tagen die Schranken offen. Durch das neue Parkleitsystem müssen die Schrankenanlagen künftig in Betrieb sein, damit die Anzeigen mit genauen Parkzahlen versorgt werden können. Das Parken ist aber weiterhin kostenlos möglich. Künftig muss bei der Einfahrt ein Ticket gezogen werden, mit dem kann dann wieder direkt ausgefahren werden. Der Parkschein muss nicht am jeweiligen Kassensystem entwertet werden. Diese Regelung gilt künftig auf den Parkplätzen „Galerie“, „Beinsteiner Tor“, „Widmayer“, „Staufer-Park“ und „Hallenbad“.

Waiblinger Freibäder

Saisonkarten im Vorverkauf erhältlich

Der Vorverkauf von Saisonkarten für die am Donnerstag, 1. Mai 2008, beginnende Freibad-Saison in der Kernstadt und in Bittenfeld dauert noch bis 30. April: Montag, Mittwoch und Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr und Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr bis 12 Uhr. Im Freibad in der Waiblinger Kernstadt und im Waldfreibad in Bittenfeld können die Saisonkarten mit einem Rabatt in Höhe von 20 Prozent während der Vorverkaufszeiten erworben werden. Bei Familienkarten muss nur noch ein Erwachsener beim Kauf vor Ort sein. Die Karten für die Familienangehörigen können mitgenommen werden, sie sind aber bis zur späteren Einpflege des Bilds gesperrt. Die Freigabe erfolgt beim ersten Besuch im Freibad, der nicht im Zeitraum des Vorverkaufs sein muss. Auf Grund der noch andauernden Baumaßnahmen im Waldfreibad Bittenfeld kann während des Vorverkaufs nicht mit EC-Karte bezahlt werden.



Altstadtfest 2008 wieder am letzten Juni-Wochenende und wieder mit Mittelaltermarkt auf den Brühlwiesen

„Ihre Vermählung auf dem Turm geben bekannt . . .“

(dav) Wer sich jetzt schon aufs Altstadtfest von Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Juni, freut, der kann sich auch wieder auf den Mittelalter-Markt freuen, der am gleichen Wochenende auf den Brühlwiesen vor dem Bürgerzentrum veranstaltet wird. Er war im vergangenen Jahr ein solcher Erfolg, dass er ebenso für 2008 vorgesehen ist, denn er wird nicht etwa als Konkurrenz-Ereignis betrachtet, sondern als glänzende Ergänzung des traditionsreichen Altstadtfests. Und war im „So könnte es gewesen sein“ lautet das Motto, unter das die „Verlobten“ aus der Landeshauptstadt ihre Trauung gestellt haben. Maria Katharina Lenzen, Mitarbeiterin bei der Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen, hatte diese Idee schon voriges Jahr geboren, als ihr ein damaliger Aussteller von einer „gewandeten Hochzeit“ erzählte und Fotografien zeigte. Das musste ebenfalls für Waiblingen her. Eine „Rundmail“ an alle Marktender von 2007 und gleich auch noch an die Bewerber für 2008 – eine Absprache mit dem OB – und bei den Anhängern des Mittelalter-Kults begann es zu brodeln.

Das Paar, das schließlich unter zahlreichen Bewerbern ausgewählt wurde, stammt aus einem „Lagerleben“ und hatte den Mittelaltermarkt im Jahr zuvor besucht. Hellauf begeistert, wollten sie unbedingt dabei sein. Nun aber nicht mehr „nur“ als Standbetreiber, sondern als echte Hochzeiter. Sie wollen aber aus ihrer Trauung, so versichert Lenzen, nicht etwa eine „Karnevalsveranstaltung“ machen, sondern stehen ernsthaft hinter einer solchen Art der Hochzeit. Nach der standesamtlichen Trauung durch Oberbürgermeister Hesky auf dem Hochwachturm begibt sich die Hochzeitsgesellschaft also mitsamt ihrem Gefolge in einem festlichen gewandeten und daher sicherlich prächtigen Zug zu den Brühlwiesen, wo die kirchliche Vermählung vorgenommen wird. Die spätere Hochzeitstafel des Brautpaares inmitten ihres „Lagerlebens“ soll für die Besucher zu sehen sein.

Der erste Waiblinger Mittelalter-Markt aus Anlass des 150-Jahr-Jubiläums des Heimatvereins war vor allem deshalb ein großer Erfolg, weil es keine Massenveranstaltung „von der Stange“ war, sondern jeder einzelne Anbieter „auf Herz und Nieren geprüft“ und die Qualität des Markts entsprechend hoch war. Der Eintritt war frei und an beinahe allen Ständen gab es Mitmach-Angebote, vor allem für Kinder. Gerade am etwas ruhigeren Sonntagmorgen kam dieses Angebot vielen Familien ge-

legen – und das wiederum belebte später das Altstadtfest von neuem.

Viele der Marketender und Handwerker haben sich auch für dieses Jahr beworben. Das Angebot der darstellenden Künstler und Gaukler wird 2008 sogar erweitert, unter anderem um ein Tavernenspiel mit improvisiertem Theater am Freitag- und Samstagabend. An beiden Tagen wird der Markt zudem mit einer mitternächtlichen Feuershow beendet. Am Sonntag endet der Mittelalter-Markt schon um 18 Uhr, weil an diesem Abend das Endspiel der Fußball-Europameisterschaft stattfindet.

Altstadtfest und Fußball-EM

Apropos: wann hört man angesichts dieses Fußball-Ereignisses wohl am besten am Sonntagabend mit dem Altstadtfest auf? Früher, damit alle pünktlich nach Hause gehen können, um das Spiel zu sehen? Das Endspiel in Wien wird am Sonntag, 29. Juni, um 20.45 Uhr angepfiffen – das Altstadtfest ist üblicherweise am Sonntag um 22 Uhr zu Ende. Sollte diese Sperrzeit bleiben und man eilt in der Halbpause zum heimischen Fernsehgerät? Dann doch lieber die Sperrzeit hinauszögern und die Besucher an den Altstadtfest-Ständen in die Fernsehapparate der Vereine schauen lassen? Und wie steht es dann ums Aufräumen, wenn näm-

lich die Vereinsvertreter redlich müde und mitgenommen sind nach drei Tagen Arbeit und die Innenstadtbewohner wieder mehr Ruhe haben wollen.

Nach ausführlicher Erörterung zwischen Vereinsvertretern, Stadträten und Verwaltung scheidet folgende Lösung in Sicht: „Abpfiff“ des Altstadtfestes um 20.30 Uhr, so dass die Vereine in Ruhe aufräumen und die Innenstadt frei machen können, denn mit einem Corso durch die Straßen ist nach dem Endspiel ohnehin zu rechnen, ganz gleichgültig, welcher Fußballclub am Ende gewinnt. Wer dann das Gemeinschaftserlebnis „Public Viewing“ sucht, findet es im Biergarten Schwaneninsel und im Kulturhaus Schwanen.

„Es gibt sehr viele begeisterte Fußball-Anhänger, und es handelt sich um ein Endspiel, das sehr viele sehen wollen“, ergriff CDU-Rat Dr. Siegfried Kasper Partei für die Sportfreunde; da sollte man flexibel sein und nicht päpstlicher als der Papst. Andererseits gilt es, Rücksicht auf Anwohner und Vereins Helfer zu nehmen. „Der Abbau dauert noch lang genug!“ mahnte DFB-Rat Wilfried Jasper. Eine praktische Lösung soll daher auf jeden Fall mit den Vereinsvertretern abgesprochen werden.

Lesen Sie mehr auf Seite 2



Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 18. April 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nicht öffentlich gefassten Beschlüssen
3. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Waiblingen – Stellungnahme
4. Kleinkinderbetreuung des Hegnachler Spielraum e. V. – Zur Verfügungsstellung von Räumen im Rathaus Bittenfeld
5. Baugesuche
6. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

Am Freitag, 18. April 2008, findet um 19.30 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung „Konzept Jugendarbeit“ durch die Abteilung Kinder- und Jugendförderung
4. Satzung zur Änderung der Friedhofsatzung der Stadt Waiblingen
5. Vergabe Erschließung Wohn- und Gewerbegebiet „Oeffinger Weg“

Fortsetzung auf Seite 6

Am 19. und am 20. April 2008

Hallenbad Neustadt am Wochenende geschlossen

Der TSV Neustadt, Abteilung Schwimmen, veranstaltet am Samstag, 19. April, und am Sonntag, 20. April 2008, jeweils ganztägig den Vielseitigkeits-Cup des Schwimmverbands Württemberg. Das Hallenbad Neustadt ist deshalb am Samstag für die Vereine und am Sonntag für die Öffentlichkeit und die Vereine geschlossen.

„Der jüdische SS-Mann von Waiblingen“: der Oberarzt Dr. Walter Müller – Informationsabend am 18. April

Waiblinger NS-Geschichte und ihre Auswirkungen bis heute – Bürger bei der Suche nach Antworten dabei

(dav) „Der Streit um den jüdischen SS-Mann von Waiblingen“ ist der Titel der Informationsveranstaltung, zu der die Stadt Waiblingen und der Zeitungsverlag Waiblingen

am Freitag, 18. April 2008, um 19 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums

einladen. SS-Mann und Jude – ein veritabler Widerspruch in sich. Und als der SS-Mann am Abend des 27. Junis 1933 eben dieses, seine halb-jüdische Abstammung erfuhr, wählte er den Freitod. Über den Erhalt seines Grabes auf dem Waiblinger Friedhof hatte sich Ende vergangenen Jahres in der Stadt eine Debatte entzündet. Sollte die Grabstätte aufgegeben werden, um nicht den Eindruck zu erwecken, man wolle dem Nationalsozialismus eine Wallfahrtsstätte bieten? Oder sollte es im Gegenteil gerade deshalb Mahnmahl werden, um vor Rassenwahn und Herrenmenschen-Denken zu warnen? Die Antwort sollen die Waiblingerinnen und Waiblinger an diesem Abend mitsuchen, mitfinden.

Die Veranstaltung „Zwischen Objektivität und Emotionalität: der Streit um den jüdischen SS-Mann von Waiblingen“ mit der von Professor Dr. Wolfram Pyta, Lehrstuhlinhaber für Neuere Geschichte an der Universität Stuttgart und Direktor der „Forschungsstelle Ludwigsburg“ zu NS-Verbrechensgeschichte, geleiteten Podiumsdiskussion über den „Grabstreit in Waiblingen“ soll einer historischen Einordnung dieser Debatte dienen und dadurch zu einer angemessenen Entscheidung über den weiteren Umgang mit dem Grab beitragen helfen.

Dr. Walter Müller, damaliger Oberarzt am Waiblinger Krankenhaus, 27 Jahre jung und bald mit der Ärztin Dr. Marianne Müller verheiratet, galt in der Waiblinger Gesellschaft als fleißig, zuverlässig, gewandt, gebildet, das Paar als Traumpaar. Wie Peter Schwarz, Reporter bei der „Waiblinger Kreiszeitung“, recherchiert hat, war Müller freilich ein in sich zerrissener Mensch, der sich mit sozialistischen Gerechtigkeitsideen ebenso befasste wie mit nationalsozialistischem Denken; der

auch den aus jüdischer Familie stammenden Heine und Wedeking las, dessen Werke später verbrannt wurden; der Oscar-Wilde-Anhänger war; und der lange vor der „Machtergreifung“ der SS – der NS-Elitegruppe – beitrug. Der sich selbst als „Übermensch, Herrenmensch“ sah und dann „Unvollkommenen“ in sich entdeckte.

Der unehelich geborene Walter, dessen Vater der Jude Hermann Dreifuss war, erdachte sich seinen Lebenslauf selbst – doch eine anonyme Anzeige löst Recherchen beim Landratsamt aus – Dr. Müller wird am 27. Juni 1933 einbestellt – sein Schicksal scheint für ihn besiegelt. Dem will er selbst zuvorkommen, denn „nicht mehr mit meinen SS-Kameraden zusammenkommen zu dürfen“, sei noch schlimmer als „der Verlust des Krankenhausposten“. Die Geschichte Müllers hat tragische, aber auch grimmig-ironische Elemente. Noch in derselben Nacht erschoss sich also der SS-Sturmarzt und überzeugte Nazi jüdischer Abstammung auf dem Schmidener Feld. Seine Frau bat er in seinem Abschiedsbrief, an der nationalsozialistischen Weltanschauung festzuhalten.

Zuvor hatte er noch die Vertreibung Dr. Moschwa-Aisik Friedmanns organisiert, wollte sich besonders linientreu zeigen ... Der junge Assistenzarzt Dr. Friedmann hatte sich mit seiner Frau in Waiblingen niederlassen wol-

len. Er hatte schon eine Stelle am hiesigen Krankenhaus. Da er nachweisen konnte, dass er aus einer deutschen Familie stammte, befürwortete der Waiblinger Gemeinderat noch 1932 die Einbürgerung des in Lettland geborenen Mediziners. Nur der einzige NS-Vertreter stimmte dagegen. Nachdem SA und SS 1933 vor die Wohnung Friedmanns gezogen waren, ergriff das Paar die Flucht. Sie ließen sich in Teneriffa nieder, wo Dr. Friedmann Chefarzt wurde.

Der Oberarzt Dr. Müller erhielt ein groß angelegtes Ehrenbegräbnis, seine Abstammung wurde nicht veröffentlicht. Dr. Müllers Witwe verließ Waiblingen, ließ sich aber 1987 neben ihrem ehemaligen Mann auf dem Waiblinger Friedhof beisetzen.

Das Programm des Info-Abends

Oberbürgermeister Andreas Hesky und Frank Nipkau, Leiter der ZVW-Redaktion, heißen die Gäste willkommen, bevor

- Hans Schultheiß, Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv, über das „Leben und Sterben des Ehepaars Müller“ berichtet.

- Dr. Thomas Hölzl, Oberstudienrat am Staufer-Gymnasium Waiblingen und Mitglied im Kompetenzzentrum für geschichtliche Landeskunde im Unterricht, zeigt die „Perspektiven für den Geschichtsunterricht“ auf.

- Über „Schülerdebatten zum Umgang mit dem Grab“ berichtet Dr. Christoph Pallaske, Studienrat am Gymnasium Thusneldastraße in Köln und Lehrbeauftragter für Geschichtsdidaktik am Historischen Institut der Universität Köln.

- Dr. Pallaske ist bei der anschließenden Diskussion ebenso auf dem Podium wie der frühere WKZ-Lokalredakteur Jürgen Blocher, Monica Kingreen, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Pädagogischen Abteilung des Fritz-Bauer-Instituts, Studien- und Dokumentationszentrum zur Geschichte und Wirkung des Holocaust, Frankfurt a.M., sowie Oberbürgermeister Hesky und Hans Schultheiß.



Aus dem „Freizeithaus Korber Höhe“ wird künftig das „Forum Nord“

„Tag der offenen Tür“ am 26. April

„Gemeinsam im Stadtteil“ ist der Untertitel des neuen Logos für das Freizeithaus Korber Höhe. Ein neuer Anstrich und das Logo in leuchtendem Orange sorgen dafür, dass das künftige „Forum Nord“ nicht mehr zu übersehen ist. Gemeinsam im Stadtteil soll auch die Umbenennung der Einrichtung mit einem „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 26. April 2008, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr begangen werden. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht um 15.30 Uhr ein Grußwort.

Hintergrund der Umbenennung ist, dass die Stadt Waiblingen alle öffentlichen Einrichtungen für Bürger „Forum“ nennen möchte. Den Anfang hatte das „Forum Mitte“, die Begegnungsstätte in der Blumenstraße vor gut einem Jahr gemacht. Das „Forum Nord“ vereint unter seinem Dach verschiedene Bereiche: Den Kinder- und Jugendtreff, das Stadtteil-Büro und den Stadtteil-Treff, den früheren Erwachsenenbereich. Der Begriff Stadtteil-Treff soll verdeutlichen, dass das „Forum Nord“ eine Einrichtung für alle Bürger ist, gleich welcher kulturellen Herkunft oder Religionszugehörigkeit, ein Haus für alle Generationen. Der Bürgertreff ermöglicht Begegnungen in verschiedenen Interessengruppen, die für viele wichtige soziale Netze und Rückhalt bieten.

Überdies gibt es zahlreiche Angebote aus dem informativen, kulturellen und geselligen Bereich. Einmal im Monat geht es gemeinsam mit dem „Forum Mitte“ auf Ausflugsfahrt. Türkische Frauen aus dem Stadtteil treffen sich

regelmäßig, sie konnten schon an Veranstaltungen zu verschiedenen Themen aus dem Bereich Erziehung, Schule, Ernährung und Gesundheit teilnehmen. Eine internationale Mutter-Kind-Gruppe hilft frühzeitig Kontakte zwischen den Müttern aufzubauen und vermittelt einen Einblick in eine andere Kultur. Sprachkurse werden sowohl für Berufstätige am Abend als auch für Mütter am Vormittag angeboten. Im künftigen „Forum Nord“ engagieren sich darüber hinaus Bürger oft schon seit vielen Jahren in und für verschiedene Gruppen. Das monatliche Programmheft erscheint in neuer zeitgemäßer Form von Mai an das erste Mal und gibt noch einmal einen Überblick über alle Angebote.

Neu ist, dass der Sprachtreff, der derzeit pausiert, wieder aufgenommen wird. Dort können sich Frauen aus dem Stadtteil mit und ohne Migrationshintergrund treffen und in ungezwungener Atmosphäre Deutsch sprechen und Kontakte knüpfen.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD



Die Vorhaben, die in Stadt- und Ortsentwicklungsplänen erarbeitet wurden, sind machbar; dies ist das Ergebnis der Klausur des Gemeinderats. Klar ist aber: Es gibt im Gemeinderat verschiedene Prioritäten bezüglich Wichtigkeit und Zeitpunkt der Umsetzung – darüber wird

weiter politisch im Gremium entschieden. Außerdem haben wir auch in der jüngsten Vergangenheit erlebt, wie schnell bisher nicht vorhandene Projekte an Brisanz gewinnen können und angegangen werden müssen. Zum Beispiel, dass wir plötzlich einen Neubau für eine

nicht zu renovierende Häckermühle angehen mussten, oder dass es nicht reicht, die Bücherei umzubauen, sondern dass das ganze Gebäude einer grundlegenden Sanierung bedarf. Auch der Ausbau für Betreuung von Kindern geht schneller voran, als wir das noch vor drei Jahren geplant hatten. Es wäre naiv anzunehmen, ein Zeitraum bis 2020 sei fixierbar. Stadt- und Ortsentwicklungspläne können nur eine Richtschnur sein, angepasst müssen sie immer wieder werden. In diesem Sinne sollte niemand meinen, was jetzt nicht enthalten ist, wird nie kommen, oder was drin steht, wird auf jeden Fall realisiert. Weiterhin muss der Gemeinderat offen sein für Neues, was auf uns zukommt und darf trotz Großprojekten die kleinen Dinge in der Stadt nicht aus den Augen verlieren. Hierzu brauchen die Fraktionen Anregungen aus der Bevölkerung. Melden Sie sich bei uns! – Die Fraktion im Internet: www.spd-waiblingen.de Jutta Künzel



Das erste „Kulturspektakel in der Vorstadt“ im Jahr 1991 – es bereicherte das Waiblinger Altstadtfest mit einem vielseitigen Programm.
Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Waiblinger Altstadtfest 2008 und 2009

Was gibt's eigentlich Neues?

(dav) Als erster Schritt zu einer kulturellen Weiterentwicklung des Waiblinger Altstadt-fests ist noch in diesem Jahr daran gedacht, dass die Vereine Programme untereinander „austauschen“. Bei einer Tauschbörse im vergangenen Dezember hatten sich die Beteiligten mit solchen Möglichkeiten beschäftigt, berichtete Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport. Erst für 2009 sei dann – großbaustellenbedingt mit Verzögerung – eine Neukonzeption des Altstadt-fests geplant, ein Verfahren, in das alle beteiligten Vereine und Organisationen einbezogen würden. Diese Vorgehensweise unterstützte SPD-Rat Roland Wied sehr: „In vollem Einklang“ müsse das geschehen, schließlich handle es sich um ein Fest der Vereine.

Die „Zukunftswerkstatt Altstadtfest“ hatte für eine Neuausrichtung des Fests an Themen-bühnen gedacht, die auf zentralen Plätzen wie dem Rathausplatz, dem Galerieplatz, dem Postplatz oder auch im Karolingerhof aufgebaut werden. Dort soll zur Stärkung „Profilierung über das Kulturangebot“ Programm nach Sparten angeboten werden, zum Beispiel Internationale Folklore, Rock und Pop, Tanz, Musik und Gesang. Das Publikum soll von einem zum anderen Ort flanieren und die größeren Bühnen können besser mit der notwendigen Technik ausgestattet werden.

„Kulturspektakel in der Vorstadt“

Langjährige Altstadtfest-Besucher erinnern sich: es gab schon „Kulturspektakel in der Vorstadt“, also in der Weingärtner Vorstadt beim Museum, das erste im Jahr 1991: Theater, mittelalterliche Musik, Porträtmalerei, allerlei Gaukeleien trugen zur Unterhaltung bei. Es wurde zwei weitere Mal wiederholt, im Jahr 1995 dann wurde als grandioser Abschluss der Landeskulturwochen das „Kulturtreiben beim Altstadtfest“ angeboten, bevor 1996 ein weiteres „Kulturspektakel in der Vorstadt“ angeboten wurde.

Weitere Ideen für 2009: ein „Kinderland“ auf

der Kleinen Erleninsel, ein Beachvolleyball-Feld auf der Großen Erleninsel für Jugendliche und Erwachsene, Vorführungen der Feuerwehr, des Technischen Hilfswerks oder der DLRG am Remsufer zwischen Wasen und Schwaneninsel. Vereine und angrenzende Gastronomen sollten sich nach Meinung der „Zukunftswerkstatt“ beim Speisenangebot und auch beim Stand absprechen.

Keine Neuausrichtung um jeden Preis

Was die bisherigen Standplätze angeht, so wird keine Neuausrichtung um jeden Preis angestrebt, schließlich gehe es auch darum, Traditionen zu wahren, meint Fachbereichs-Leiter Vuk. Beim Altstadtfest 2007 waren die Standplätze an zwei Abenden vom Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Sport begutachtet und nach den Aspekten „Kulturangebot“, „Kulinarisches Angebot“, „Nachbarschaftsverträglichkeit“ sowie „optische Gestaltung“ eingeschätzt worden. Die Bewertung habe ergeben, berichtete Werner Nußbaum, Leiter des Fachbereichs Bürgerdienste, dass die Vereine insgesamt dicht beieinander lägen, und auch die Stadträtinnen und Stadträte wollten die Stichproben nicht überbewerten, sondern als Anregung für Verbesserungen betrachten. Insgesamt sei das Altstadtfest 2007 ein sehr gelungenes gewesen, an dem nicht „herumgemäkelt“ werden sollte, mahnte Stadtrat Wied, unterstützt wurde er darin von DFB-Rätin Beate Dörrfuß, die sich über „bunte Lebendigkeit“ des Fests freute und von BüBi-Bad Horst Jung, der das Wochenende wieder für eine runde Sache hielt. In der Tat sei es 2007 wieder zu einem neuen Miteinander gekommen, freute sich auch der Oberbürgermeister.

„Selbstbewusst zum Termin stehen!“

Was den Termin 2008 angeht, so erkundigte sich Stadtrat Dr. von Pollern, ob es das Waiblinger Altstadtfest nicht schwäche, wenn es gleichzeitig wie das Backnanger Straßenfest veranstaltet werde. Zum einen ließen sich freie

Waiblingen keine „Insel“

„Koma-Saufen ist out“

(dav) Waiblingen gehört, was Alkoholge-lage unter Jugendlichen bei Festen angeht, keineswegs zur Insel der Glückseligen. Wie auch in zahlreichen anderen Städten wird nach Lösungen gesucht, wie dem „Koma-Saufen“ beigesteuert werden kann. Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, legt größten Wert auf das pädagogisch-präventive Verfahren, es sei langfristig erfolgversprechender als die ordnungsrechtliche Variante. Mit der „Oase auf der Erleninsel“ habe man bisher sehr gute Erfahrungen gemacht, betonte er, sie habe einen erzieherischen Effekt. Wer Flaschen abgebe, bekomme etwas dafür, nicht nur einen alkoholfreien Cocktail, sondern auch Live-Musik und Gelegenheit zu Gesprächen.

Das dauere, freilich, aber es müsse nach und nach klar werden, dass Trinken bis zur Bewusstlosigkeit einfach nicht cool sei, nicht zeitgemäß. Das seit zwei Jahren praktizierte Konzept dürfe deshalb jetzt nicht unterbrochen werden, sagte Weil. Auch eine Plakatserie, auf der sich junge Leute klar gegen Alkoholmissbrauch aussprächen, sei in Planung und stoße jetzt schon auf großes Interesse. Gemeinsam mit der Polizei und dem Fachbereich Bürgerdienste wolle er sich darüber hinaus darum bemühen, dass vor allem Tankstellen und Discounter auf den Verkauf von brantweinhaltenen Getränken für die Dauer des Altstadt-festes freiwillig verzichten.

Jugendliche, die kisten- und rucksackweise Alkoholika zum Fest mitbringen, weil die Vereine penibel darauf achten, dass das Jugendschutzgesetz eingehalten wird, sind von Jahr zu Jahr zu beobachten. „Zugänge auf die Erleninsel schaffen und diese streng mit Security-Kräften kontrollieren“, so lautete Stadtrat Jaspers Vorschlag. Prüfen, ob sich innenstadtnahe Geschäfte wenigstens abends schließen lassen könnten, derjenige von Stadtrat Wied. Starke Eingriffe, die schlussendlich wohl nur zu Verlagerungen der Gelage nach außen führen würden, war die andere Überlegung.

Es dürfe einfach nicht mehr dazu kommen, befand Oberbürgermeister Hesky, dass sich Jugendliche im Schlosskeller nach dem Abi-Stress mit Alkohol zuschütteten und anschließend eine Spur der Verwüstung hinter sich ließen. Er dankte in diesem Zusammenhang den SMVs, die sich sehr für einen guten Verlauf des Fests einsetzten.

Wochenenden nicht beliebig vervielfältigen, erklärte Oberbürgermeister Hesky, zum anderen spräche das Altstadtfest auch eine andere Klientel an: in Waiblingen würden durchaus auch die ruhigeren Plätze gesucht. Und: Waiblingen dürfe ruhig so selbstbewusst sein, das mehr als drei Jahrzehnte alte Altstadtfest am stets gleichen Wochenende, nämlich dem letzten im Juni, zu feiern.



Nils Langers Ziel: „Für Deutschland zu spielen“

Bei Nils Langer scheint es keine Rolle zu spielen, ob er in guter oder auch schlechter körperlicher Verfassung ist, in jedweder Verfassung gelingt ihm, was er anpackt. Schon zum dritten Mal ist dem Tennisspieler gelungen, die Deutschen Meisterschaften für sich zu entscheiden. Der „Hatrick“ war geschafft, Nils Langer holte den dritten Sieg in Folge. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte Langer am Dienstagabend, 15. April 2008, auf dem Hochwachturm zu dessen Erfolg. Nach überundenem Formtief im vergangenen Jahr war Langer der Sieger ebenso sicher wie in diesem Jahr, in dem er gut vorbereitet ins Turnier ging. Hesky wünschte Langer, der ins Berufstennis wechselt, für seine Profisportkarriere, das sie ihm gelinge. Auf die Frage des Oberbürgermeisters, welches Ziel er verfolge, antwortete Nils Langer, dass er anstrebe, für Deutschland zu spielen. Peter Hagedorn vom Tennisclub Waiblingen (ganz links) und Nils Trainer erklärte, dass viele Spieler aus Waiblingen auf der deutschen Rangliste zu finden seien. Eine Leistungssportkarriere könne nur gelingen, wenn es jemanden gebe, der dieses Talent erkenne und es auch fördere; so wie es Langers Eltern getan hätten. Hesky dankte stellvertretend der Mutter (Zweite von li.) für das beispielhafte Engagement, das Waiblingen ein leibhaftiges Vorbild beschert habe. Foto: Redmann

Verlängerter Anmeldeschluss für die Kinderspielstadt 2008

„Remsolino“ sucht noch Bürger!

Wer für sein Kind noch einen Platz bei der Kinderspielstadt „Remsolino“ sichern will, kann dies bis Montag, 5. Mai 2008, tun – der Anmeldeschluss wurde verlängert. Entscheidend ist das Eingangsdatum der Anmeldung.

„Remsolino“ – viele haben sich schon angemeldet und sie alle sind sicher mit dabei. Eine Teilnahmebestätigung wird in den nächsten Tagen versandt. Nach dem 5. Mai werden eventuelle Restplätze auch an Kinder aus anderen Gemeinden vergeben. Da sie allerdings keinen Zuschuss der an „Remsolino“ beteiligten Kommunen erhalten, erhöht sich der Teilnahmebeitrag auf 95 Euro pro Woche. In diesem Fall erfolgt die Anmeldung über die Kinder- und Jugendförderung in Waiblingen (siehe unten).



Die Kinderspielstadt findet vom 18. August bis 29. August auf dem Parkplatz der Rundsport-halle statt und ist eine Gemeinschaftsveranstaltung von Waiblingen, Fellbach, Weinstadt, Kernen und Korb. Angemeldet werden können Kinder, die in diesem Jahr in die zweite Klasse kommen und nach dem 1. Januar 1996

geboren worden sind. Die Kosten betragen je Teilnehmer 65 Euro pro Woche, die Anmeldung ist für eine oder zwei Wochen möglich. Die Kinder werden jeweils von 9.30 Uhr bis 17 Uhr innerhalb der Grenzen der Spielstadt betreut. In dem Teilnahmebeitrag sind Busstransfer sowie eine ausreichende Verpflegung inbegriffen. In der Spielstadt gibt es ein Mittagessen sowie kleine Snacks und Getränke. Die Anmeldung kann wie seither auch nur über die Wohnortgemeinde erfolgen.

In Waiblingen liegen die Anmeldebögen in allen Rathäusern der Kernstadt und den Ortschaften und bei der Kinder- und Jugendförderung, Marktgasse 1, aus. Online können sie unter www.waiblingen.de abgerufen werden. Bei weiteren Fragen zur Anmeldung: ☎ (07151) 5001-519 oder Mail an kjf@waiblingen.de.

„Hegnacher Frühling“ am Sonntag, 20. April 2008

Verkaufsoffener Sonntag mit Krämermarkt

Zahlreiche Geschäfte laden am Sonntag, 20. April 2008, zum Hegnacher Frühling mit verkaufsoffenem Sonntag von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr ein. Viele teilnehmende Betriebe haben sich extra für diesen Tag abwechslungsreiche Aktionen einfallen lassen. Mehr als 40 Krämermarkt-Stände in der Ortsmitte halten in der Zeit von 11 Uhr bis 18 Uhr ein reichhaltiges Angebot bereit. Die Stände sind in der Hauptstraße von der Einmündung Friedenstraße bis in die Hohenackerstraße zu finden, sowie im Bereich ab Einmündung Kleine Gartenstraße bis in die Friedenstraße im Ortskern. Rundfahrten mit der Pferdskutsche sind möglich, ein Kinderkarussell dreht seine Runden und ein Suchspiel verspricht tolle Gewinne.

Zufahrt zu Grundstücken gesperrt

Die Zufahrt zu den Grundstücken im Marktgebiet ist während des „Hegnacher Frühling“ gesperrt; betroffen sind außer dem Bereich Hauptstraße ab Gebäude Nummer 37 bis Hohenackerstraße/Kleine Gartenstraße und Friedenstraße, auch die Einmündungen und der Bereich Am Haldenholz. Der Verkehr wird durch die Aldinger- und Schickhardtstraße umgeleitet. Die Anlieger werden gebeten, ihr Fahrzeug im Marktgebiet am Sonntag spätestens von 6 Uhr an und bis etwa 19 Uhr außerhalb des gesperrten Bereich zu parken, die Zufahrt zu den Grundstücken ist nicht möglich.

Bewerben: „Kiwanis Preis 2008“

10 000 Euro für Kinderhilfsprojekte

Der weltweit tätige „Kiwanis Clubs“ lobt im Zwei-Jahr-Rhythmus insgesamt 10 000 Euro zugunsten von Projekten aus, die ihr Wirken in den Dienst von Kindern stellen. Initiatoren, die ein Hilfsprojekt betreuen, das auf freiwillig-sozialem Engagement basiert, können sich mit ihrem Projekt bewerben. Voraussetzung ist, dass die Bewerber auf eigene, private Initiative und nicht im Namen einer öffentlichen Einrichtung oder eines karitativen Vereins handeln. Außerdem sollte das Engagement auf rein gesellschaftlichem Interesse basieren und keine besondere Benachteiligung oder Behinderung von Kindern zur Grundlage haben. Die unterstützten Kinder sollten überwiegend unter 14 Jahren alt sein, das Preisgeld muss zum Wohl der Kinder eingesetzt werden. Die Bewerbungen, die eine einfache Beschreibung des Hilfsprojekts beinhalten, sollten bis 31. Mai 2008 an den „Kiwanis Club“ Stuttgart, Königstraße 16, 70173 Stuttgart, gerichtet werden.

Am 28. April 2008

Blutspenden gehen!

Der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes bittet Waiblingens Bürgerinnen und Bürger, am Montag, 28. April 2008, in der Zeit zwischen 14.30 Uhr und 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Blut zu spenden. Blut spenden kann jede gesunde Person im Alter von 18 Jahren bis 68 Jahren. Erstdspender dürfen nicht älter als 59 Jahre sein. Das DRK weist darauf hin, dass zur Blutspende der Personalausweis mitzubringen ist. Vor der Blutentnahme erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Die Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und Imbiss sollte eine Stunde Zeit eingeplant werden. Informationen gibt es im Internet unter www.blutspende.de und bei der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter ☎ 08 00 11 949 11, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr.

Am 1. Mai bei der „Ghibellinia“

Rudersaison wird eröffnet

Die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen eröffnet die Rudersaison am Donnerstag, 1. Mai 2008, mit einem großen und abwechslungsreichen Fest. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit einem Weißwurst-Frühstück. Nach der offiziellen Eröffnung der Rudersaison um 14 Uhr durch den Ersten Vorsitzenden Dr. Werner Rentschler werden diejenigen geehrt, die im vergangenen Jahr besonders viele Wanderfahrts-Kilometer gerudert sind. Als Höhepunkt des Tags wird zum fünften Mal das Entenrennen veranstaltet und die Jugend präsentiert sich bei Rudervorführungen. Überdies werden am 1. Mai die Vereinsmeisterschaften der Ghibellinia ausgetragen und eine Hüpfburg steht den jungen Besuchern den ganzen Tag lang zur Verfügung. Weitere Informationen sind im Internet auf der Homepage der Rudergesellschaft unter www.rggw.de zu finden, auf der auch alle weiteren Veranstaltungen der RGGW aufgelistet sind.

Seniorenrat Waiblingen

Vortrag zu Thema „Wenn die Liebe älter wird“

„Wenn die Liebe älter wird“ heißt der Vortrag von Gis Valenta am Donnerstag, 24. April 2008, um 18 Uhr im Forum Mitte. Der Eintritt beträgt sieben Euro. Anmeldungen nimmt die FBS unter ☎ 5 15 83 und 5 16 78, Fax 56 32 94, E-Mail info@fbs-waiblingen.de, entgegen. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Gunst und Kunst des Älterwerdens“, welche der Seniorenrat, die Familienbildungsstätte und das Forum Mitte gemeinsam anbieten.

Messe „Alter gestalten, alt & in“

Die Messe vor allem für Senioren mit dem Thema „Alter gestalten, alt & in“ ist am Sonntag, 20. April 2008, von 11 Uhr bis 17 Uhr in der Barbara-Künkelin-Halle in Schorndorf, Künkelin-Straße 33, geöffnet. Sie wird gemeinsam vom Verein Seniorenforum Schorndorf, vom StadtSeniorenrat und Arbeitskreis Seniorenmesse veranstaltet. Der Eintritt ist frei. Etwa 40 Aussteller bieten reichlich Information zu den Themen Gesundheit, Sport und Wellness und reichern das Ganze mit viel Unterhaltung an. Außer interessanten Vorträgen gibt es eine Tanzveranstaltung, eine Modenschau, Musizieren für Alt und Jung und eine Gymnastikvorführung. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Patienten-Verfügung regeln

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Rathäusern der Ort-

schaften beraten lassen; der Beratungsort der Beinstener ist das Ökumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet diese Termine gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen. Die nächsten Termine: am Montag, 21. April, in Beinsten; am Donnerstag, 24. April, in Neustadt, am Donnerstag, 8. Mai, in Hohenacker und am Donnerstag, 15. Mai, in Bittenfeld.

Flott wandern mit Erich Tinkl

Die flotte Wandergruppe des StadtSeniorenrats wandert am Samstag, 26. April, mit Erich Tinkl in Oberstenfeld. Die Strecke ist etwa zehn Kilometer lang und führt durch das Bottwartal. Die Teilnehmer fahren um 9.30 Uhr mit dem privaten Pkw am Bürgerzentrum ab, eine Mitfahrgelegenheit für Teilnehmer, die nicht selbst fahren, besteht. Informationen gibt es unter ☎ 2 17 71.

Magazin „Gestern – heute – morgen“ für das erste Halbjahr 2008 erschienen

Die Ausgabe des Magazins des StadtSeniorenrats „Gestern – heute – morgen“ für das erste Halbjahr 2008 ist erschienen. Informationen und Hinweise für das Leben in der Stadt sind darin genauso enthalten wie die Ratschläge zur Rente. Im Mittelpunkt steht der „Seniorenfreundliche Service“ und die Zertifizierung der Einzelhändler in der Stadt. Das Magazin ist in öffentlichen Einrichtungen sowie bei einigen Arztpraxen, Banken und Apotheken erhältlich.



„Vital & gesund“ – Mehr als nur ein Thema für ein Messe

(red) Die dritte Messe „Vital & gesund“ haben Oberbürgermeister Andreas Hesky als Hausherr des Bürgerzentrums und Ulrich Villinger als Geschäftsführer des Zeitungsverlags Waiblingen und Veranstalter der Messe am Samstag, 12. April 2008, in Waiblingens guter Stube eröffnet. Der Wunsch an die Aussteller möglichst vielen Besucherinnen und Besuchern ihre Angebote vorstellen zu können, ging sicherlich in Erfüllung – die Menschengänge gleich am Eingang, wo auch die Stadtwerke Waiblingen ihren Stand hatten und Dauerkarten für die demnächst beginnende Freibadsaison 20 Prozent günstiger verkaufte, wuchs in kürzester Zeit an. Auch die Familie von Ulrich Villinger nutzte die Gelegenheit, sich gleich vor Ort die Ausweise, für die ein Foto jedes Inhabers digital im Computer hinterlegt werden muss, ausstellen zu lassen. Bitte recht freundlich in die Webcam schauen und schon war das Bild gespeichert und die Dauerkarte

konnte ausgestellt werden. Nachdem der günstige Eintritt zum sommerlichen Schwimmergebiet gesichert war, schlenderten Jung und Alt vor dem Stand und da gab viel zu entdecken. Wurde an einen Stand intensiv über kostenloses Gesichtsbügel informiert, bot ein Matratzenhersteller alles, was zum gesunden Schlaf gehört. Themen aus der Umgebung waren präsent ebenso wie eine ganze Biomeile, an der vom Honigeis über Brot, Wein, Wurst und Käse ein reichhaltiges Angebot bereit gehalten wurde. Aber auch mit einem Fitness-Führerschein zur Verbesserung der Ausdauer und Beweglichkeit wurde geworben, verschiedene Säfte und Mineralwasser konnten gekostet werden und das Deutsche Rote Kreuz stellte sich vor. Angeboten und angenommen wurden die Fachvorträge im Untergeschoss. Die Messe deckte ein breites Spektrum an Informationsmöglichkeiten ab. Fotos: Redmann

Feierlicher Auftakt für die Günter-Bayer-Stiftung am Freitag, 11. April 2008, im Schlosskeller in Waiblingen

Junge Menschen fördern, ihr Leben selbst zu gestalten

(red) Sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung sowie in der Schul- und Ausbildung unterstützen und zur Chancengleichheit beitragen, das sind die Ziele der Günter-Bayer-Stiftung, die am Freitag, 11. April 2008, im Schlosskeller unterm Waiblinger Rathaus ihren Auftakt nahm. Tillmann Bayer, Sohn des im Jahr 2000 verstorbenen Günter Bayer, sah seine Motivation eine Stiftung zu gründen darin, dass er eine glückliche Kindheit verbringen durfte. Daraus sei der Wunsch entstanden, etwas an Kinder und Jugendliche weiterzugeben, die „nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, „zumindest einige von ihnen auf deren Weg zu unterstützen“.

Auslöser sei auch gewesen, erklärten Tillmann Bayer und Christiane Nill, bei der feierlichen Auftaktveranstaltung für die Stiftung, dass ihnen bei Reisen in den Jahren 2004 und 2005 durch Palästina, Vietnam und Russland vor allem die Armut der Kinder aufgefallen sei. Sie hätten Kinder erlebt, denen jegliche Zukunftsperspektive fehlte. Aber auch das Glück über die Geburt ihres eigenen Sohnes hätte sie in ihrem Vorhaben bestärkt, dass sie etwas für Kinder machen müssten und dies nicht nur international. Auch Waiblinger Kinder sollten in den Genuss der Förderung kommen. Schließlich sei sein Vater Günter Bayer, nach dem die inzwischen als gemeinnützig anerkannte Stiftung benannt wurde, Waiblinger Bürger mit Herz und Blut gewesen. Und so wurde festgelegt, dass die im Förderzeitraum 2008/2009 angeordneten acht Projekte zur Hälfte Waiblinger Kindern und Jugendlichen zugute kommen sollen und zur Hälfte international unterstützend wirken sollen. Sie hätten sich auch entschlossen, dass mehrere kleine und nicht ein großes Projekt gefördert werden sollten. Bei kleinen Projekten handle es sich oft um private Initiativen, die deshalb sehr aussichtsreich seien, weil persönliches Engagement dahinter stehen. Alle an der Stiftung Beteiligten wollen mit ihrem Tun dafür Sorge tragen, dass aus den Kindern zufriedene Erwachsene werden, erklärte Tillmann Bayer.

Für Oberbürgermeister Andreas Hesky sei es eine Ehrensache gewesen, sich als Vorsitzender des Stiftungsrats zur Verfügung zu stellen, vor allem weil 50 Prozent der Projekte nicht nur Waiblingern, sondern vor allem Waiblinger Kindern und Jugendlichen zugute kommen. Außerdem fühle er sich dem Namen Bayer, der in Waiblingen kein unbekannter sei, verpflichtet. Erst jüngst habe er dem Bruder, Gotthold Bayer, für seine Verdienste um den Waiblinger Handball und für die Stadt die Silberne Verdienstplakette der Stadt Waiblingen überreicht. Dass sich die Stiftung vor allem die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder zum Ziel gesetzt habe, sei einer der wichtigsten Punkte. So lernten die Kinder ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Sicherlich habe es viele Beweggründe gegeben, eine Stiftung zu gründen, erklärte der Oberbürgermeister. Besonders sei aber, dass das, was Günter Bayer erarbeitet habe, „auch anderen zugute kommen soll, die es dringender brauchen“. Dies sei ganz im Sinn des Namensgebers. Die Stiftung helfe, aber sie halte auch die Erinnerung an Günter Bayer wach, dessen zweite Heimat der Verein gewesen sei, der mit Waiblingen sehr verbunden gewesen sei, der Spuren hinterlassen habe, der in Waiblingen unvergessen sei – ein Beweis dafür seien die zahlreichen Gäste –, der sich intensiv für die Handball-Abteilung des VfL engagiert habe, auch wenn's nicht immer nur Freude bereite habe – sich einzubringen sei eine persönliche Verpflichtung in der Familie geblieben. Er freue sich als Stiftungsrat auf seine Aufgabe.

Innovationspreis des Landes

Die Mühe lohnt sich!

Das Land Baden-Württemberg vergibt 2008 wieder den Dr.-Rudolf-Eberle-Preis für herausragende Produkte und Verfahren. Die Abteilung Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Controlling der Stadtverwaltung ermuntert Waiblinger Betriebe, die innovative Ideen erfolgreich umgesetzt haben, sich zu bewerben. Kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und aus dem technologischen Dienstleistungsbereich können sich um den Innovationspreis des Landes bewerben. Ausgezeichnet werden neue Produkte, Verfahren und technologische Dienstleistungen sowie die Umsetzung moderner Technologien. Für beispielhafte Lösungen werden Preisgelder in Höhe von insgesamt 50 000 Euro vergeben. Überdies lobt die mittelständische Betei-

Die Bedeutung der Stiftung werde auch durch die Anwesenheit des Justizministers und Integrationsbeauftragten des Landes Baden-Württemberg, Professor Dr. Ulrich Goll, deutlich, die als besonderes Zeichen der Wertschätzung zu sehen sei.

Professor Dr. Ulrich Goll lobte die Stiftung als vorbildliche private Initiative, die in einem Bereich helfe, in dem jedes Engagement nur befürwortet werden könne. Menschen, die den Willen haben, etwas für die Gesellschaft zu tun, denen gehöre seine Anerkennung. Das zentrale Problem bei der Integration bleibe die Sprache. Die Hauptaufgabe werde es sein, dass alle Kinder mit den gleichen Chancen starteten. Aber nicht nur Kinder mit Migratonshintergrund seien betroffen. Auch ein Drittel der Kinder mit Problemen kämen aus sozial schwachen Familien. Deshalb sollen Kinder anderthalb Jahre vor dem Schuleintritt gezielt gefördert werden. Aus purem Egoismus wünschte er der Stiftung eine glänzende Zukunft.

Stiftungsrat Herbert Nill hoffte, dass die Stiftung möglichst viele Nachahmer finde, vor allem weil sie das Wohl von Kindern im Auge habe. Christiane Nill war der Überzeugung, dass nur, wenn es auch benachteiligten Kindern und Jugendlichen gut gehe, es „unseren Kindern künftig gut geht“.

Vorgesehen ist bisher, die Projekte in einer Höhe von bis zu 2 000 Euro zu fördern. Die Stiftung verfügt über ein Grundkapital in Höhe von 400 000 Euro. Alle Stiftungsmitglieder vom Vorstand bis zu den Stiftungsräten arbeiten ehrenamtlich; für die Verwaltung fließt kein Geld ab, diese wird durch Sachspenden sicher gestellt.

Die Antragsfrist für weitere Projekte, die noch im Förderzeitraum 2008/2009 aufgenommen werden sollen, endet für Waiblingen am 30. Juni 2008, für internationale Projekte am 30. September 2008 – Anträge für zwei weitere Projekte in Waiblingen liegen schon vor und vier Anträge für Vorhaben im Ausland. Die Laufzeit eines geförderten Projekt liegt bei zwölf Monaten.

Durch die Günter-Bayer-Stiftung kann Kindern türkischer Eltern, welche die Klassen fünf und sechs der Salier-Grund- und Hauptschule besuchen, eine Intensivsprachförderung angeboten werden. Das Projekt kam auf Initiative der Eltern zustande. Eine Mutter hatte sich an die städtische Integrationsbeauftragte Elke Schütze gewandt.

Karl Bickel, Schulleiter der Salier-Grund- und Hauptschule, dankte dafür, dass gleich durch das erste Projekt Salier-Schüler in den Genuss der Förderung kämen. Die Stadt tue zwar schon einiges, um Nachteile zu beheben wie zum Beispiel durch die Hausaufgabenhilfe oder das Denkkendorfer Modell. Die Maßnahmen seien aber noch nicht ausreichend, um alles zu verbessern. Durch die Stiftung werde es möglich, türkischstämmige Hauptschüler der fünften und sechsten Klasse in einem Intensivsprachkurs, der Freitagnachmittags angeboten werde, zu fördern. Die Initiative für ein solches Angebot sei von den Eltern gekommen. Eine türkischstämmige Pädagogin werde den Jugendlichen die Deutsche und Türkische Sprache im Vergleich näher bringen, sie kenne den kulturellen Hintergrund. Die Sprache sei der Schlüssel zur Bildung betonte Bickel. Dies lasse sich auch auf den Mathematikunterricht übertragen. „Wer den Text nicht versteht, kann die Aufgabe nicht lösen.“ Die Teilnahme an diesem Kurs ist freiwillig, wer sich allerdings verpflichtet, muss ein Jahr lang dabeibleiben. Nach den Pfingstferien soll begonnen werden.

Waiblingens Integrationsbeauftragte Elke Schütze, die als Vermittlerin wirkte, machte mit einem Zitat die ganze Vielfalt von Sprachdefiziten deutlich: „Die Grenze meiner Sprache ist die Grenze meiner Welt.“

Jevgenia Smirnova stellte das Projekt, das russischen Jugendlichen zugute kommt vor. Zehn Jugendliche nehmen schon an dem ersten Teilprojekt, das am 1. April begonnen hat, teil. – Innerhalb des zweiten und damit internationalen Projekts sollen 40 Jugendliche im Alter von 14 Jahren bis 16 Jahren aus der russischen Stadt Kineschma, deren Eltern arbeitslos sind, in Seminaren Schlüsselqualifikationen wie Konfliktfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit und Leistungsbereitschaft erwerben. Eine Psychologin stehe ihnen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung zur Seite. Überdies ist beabsichtigt, dass die Jugendlichen durch die Mitarbeit in der Gemeinde lernen, zum Beispiel indem sie ältere Menschen betreuen, Verantwortung für das Gemeinwohl zu übernehmen.

Puppenspieler Veit-Utz Bross vom Theater unterm Regenbogen begleitete die Veranstaltung mit Auszügen aus seinem aktuellen Programm. „Besine Stäuble ließ bitten.“ Und zwar einen Clown, einen Pianisten und einen Pierot mit Prima Ballerina und machte sich mit einem Hexentanz aus dem Staub.

Weitere Informationen zur Stiftung sind im Internet unter www.bayer-stiftung.de zu finden.



Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte am Freitagnachmittag, 11. April 2008, bei der Auftaktveranstaltung für die Günter-Bayer-Stiftung im Schlosskeller unter dem Waiblinger Rathaus, dass es für ihn eine Ehrensache sei, sich als Vorsitzender des Stiftungsrats ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen. Fotos: Redmann



Der Vorstand und Stiftungsräte der Günter Bayer Stiftung für Kinder und Jugendliche. Unser Bild zeigt von links nach rechts: Gotthold Bayer, der jüngere Bruder des Namensgebers der Stiftung; die beiden Vorstände, Tillmann Bayer, der jüngste Sohn von Günter Bayer, und Christiane Nill, dessen Partnerin, sowie die beiden Stiftungsräte, Christian Bayer und Herbert Nill.

Eine Stiftung und ihr Namensgeber

Der Mensch Günter Bayer

Viel zu früh ist Günter Bayer im Alter von 58 Jahren im Jahr 2000 verstorben. Er war ein Waiblinger mit Herz und Blut. Viele Waiblinger Bürgerinnen und Bürger kannten ihn vom Handball her – als Trainer, Spieler, aber auch das Feiern gehörte dazu. Er war immer vorn mit dabei. Günter Bayer, 1941 geboren, verbrachte seine Kindheit im Bürgermühlweg. Nach dem Abitur begann er eine kaufmännische Lehre und studierte anschließend in Tübingen Wirtschaftswissenschaften. Als diplomierter Volkswirt baute er gemeinsam mit einem Fellbacher Druckkaufmann den Fachschriften-Verlag auf, dessen Gesellschafter er bis zu seinem Tod war. Er war immer ein leidenschaftlicher Handball-Spieler in der Abteilung des VfL Waiblingen. Diese Leidenschaft hat er auf alle drei Söhne übertragen.

Günter-Bayer-Stiftung

Vorstand und Stiftungsrat

Dem Vorstand der Günter-Bayer-Stiftung gehören außer Tillmann Bayer seine Partnerin Christiane Nill an. Dem Stiftungsrat steht Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender vor, seine Stellvertreterin ist Sylvia Kappel. Weitere Stiftungsräte sind Christian Bayer, der Bruder von Tillmann Bayer – beides Söhne des Namensgebers der Stiftung sowie dessen Bruder Gotthold Bayer; außerdem Herbert Nill, der Vater von Christiane Nill, und Gabriele Villingen.

Informations-Veranstaltung für alle Interessierten am Montag, 21. April 2008, um 17 Uhr im Infozentrum

Die „Soziale Stadt“ Waiblingen-Süd im Gespräch

Seit bald einem Jahr gibt es in Waiblingen-Süd das Infozentrum zur „Sozialen Stadt“. Seither ist viel geschehen und viele Aktivitäten sind im Gang. Für alle, die sich über den aktuellen Stand informieren wollen oder überhaupt erst einmal etwas über das Programm „Soziale Stadt“ erfahren möchten, gibt es eine gute Gelegenheit: Am Montag, 21. April 2008, sind alle Interessierten ins Infozentrum am Danziger Platz 19 eingeladen, um mit Vertretern der Stadt, der Arbeitskreise und des Stadtteil-Managements ins Gespräch zu kommen.

Da das Informationsbedürfnis groß ist, lädt die Stadt zu einer Veranstaltung ein, bei der sich alle Bürgerinnen und Bürger in kompakter Form und ganz zwanglos über die laufenden Projekte und alle Fragen zur „Sozialen Stadt“ informieren können. Beginn ist um 17 Uhr mit einer Begrüßung durch die Stadt. Oberbürgermeister Hesky, Erster Bürgermeister Staab und Baubürgermeisterin Priebe stehen als Gesprächspartner bereit.



Mit Gesprächen geht es weiter. Themen sind unter anderem: Was ist das Programm „Soziale Stadt“ in Waiblingen-Süd? Was ist im Stadtteil schon geschehen, was haben die Themenabende und die Arbeitskreise erarbeitet? Was ist weiter geplant? Was kann das Infozentrum anbieten und wer gehört zum Team? Und sicherlich interessiert auch viele: Wie kann der einzelne sich beteiligen? Welche Vorschläge gibt es? Wie geht es weiter?

Vorgesehen sind keine langen Vorträge, sondern fünf Info-Tische zu unterschiedlichen Themen:

- Stadtplanung – vor allem zur Rahmenplanung „Untere Rote“



Groß ist das Interesse gewesen am Internationalen Stadtteil-Spaziergang am Mittwoch, 9. April 2008, in Waiblingen-Süd. Trotz Regen kamen zahlreiche Bürger. Foto: Weeber+Partner

Viel los in der „Sozialen Stadt Waiblingen-Süd“

Schon in den Stadtteil-Kalender geschaut?



Die Bewohner von Waiblingen-Süd haben jetzt den vollen Überblick über das, was sich in ihrem Stadtteil tut: ein neuer Stadtteilkalender bündelt Termine und Informationen.

einer kleinen Stadtteilzeitung wachsen. Die Übersicht zeigt die Termine für die Veranstaltungen der „Sozialen Stadt“ im Frühjahr und Sommer im Jahr 2008.

- Am Montag, 21. April, von 17 Uhr an können sich alle Interessierten im Infozentrum über den aktuellen Stand der Planungen in Waiblingen-Süd informieren; zu Gast sind Oberbürgermeister Andreas Hesky, Erster Bürgermeister Martin Staab und Baubürgermeisterin Birgit Priebe und weitere Projektverantwortliche.
 - Am Freitag, 25. April, um 16 Uhr im Kindergarten Wasserturm geht es an die Planungen für die Umgestaltung des Spielplatzes Stuttgarter Straße – ein Thema vor allem für Eltern, Kinder und Anwohner.
 - Am Dienstag, 29. April, um 19 Uhr ist das Thema die Umgestaltung des Danziger Platzes – noch einmal in einer größeren Veranstaltung (im Martin-Luther-Haus), zu einem späteren Zeitpunkt geht es weiter im Arbeitskreis.
 - Am Dienstag, 6. Mai, um 18.30 Uhr trifft sich der Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ – Neue Ideen, Initiativen und Interessierte sind willkommen.
- Infozentrum Waiblingen-Süd**, Danziger Platz 19, ☎ 96 54 931, Fax 98 15 488, E-Mail infozentrum-wnsued@gmx.de. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag, jeweils 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

nen. Im Briefkasten jeden Haushalts im Waiblinger Süden fand sich der farbige Kalender dieser Tage, herausgegeben wird er vom Infozentrum „Soziale Stadt“ in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, in dem sich Bürgerinnen und Bürger für ihren Stadtteil engagieren. Außer aktuellen Veranstaltungen enthält der Kalender auch wichtige Adressen und Informationen zum Programm „Soziale Stadt“. Der Kalender ist aus dem Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“ hervorgegangen; er soll in Zukunft zu

- „Neue Mitte“ mit den Angeboten für das Leben im Alter und Pflege
 - Private Gebäudemodernisierung und -sanierung
 - Leben im Stadtteil und Modellvorhaben im Bereich von Bildung, Kultur und Sport
 - Bürgerbeteiligung und Infozentrum mit den verschiedenen Angeboten, bei dem Projekt mitzumachen
- Vertreter der Stadt, Arbeitskreis-Sprecher und das Infozentrum-Team beantworten etwa zwei Stunden lang alle Fragen und geben Auskunft. Aktuelle Informationen, Pläne, Fotos, Modelle (auch das von den Bürger gebaute Modell zur „Unteren Rote“) und mehr stehen zur Verfügung.
- Damit das Ganze keine zu trockene Angelegenheit wird, ist für Bewirtung gesorgt. Ort der Veranstaltung ist das Infozentrum am Danziger Platz 19 und der benachbarte Schülerhort, es ist also genügend Platz für zahlreiche Gäste.
- Informationen über das Programm „Soziale Stadt“ gibt es außerdem auf unterschiedlichen Wegen – in Veranstaltungen, Arbeitskreisen, durch Aushänge, Postkarten und Flyer, im neuen Stadtteil-Kalender und nicht zuletzt durch die regelmäßige Rubrik im „Staufer-Kurier“. Aber auch das persönliche Gespräch spielt eine große Rolle. Als Anlaufstelle dient seit Mai vergangenen Jahres das Infozentrum mit regelmäßigen Öffnungszeiten.

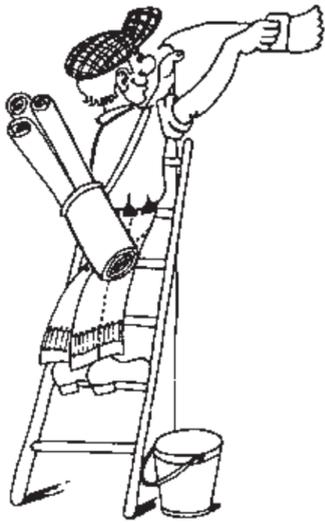
Spielplatz und Danziger Platz

Noch in derselben Woche geht es weiter mit einer Veranstaltung zur Umgestaltung des Spielplatzes an der Stuttgarter Straße. Am Freitag, 25. April, sind Anwohner, Eltern und alle Interessierten herzlich eingeladen, den ersten Entwurf für die Umgestaltung kennen zu lernen, ihre Meinung dazu zu sagen und weitere Ideen beizusteuern. Und zum Danziger Platz gibt es eine eigene Informationsveranstaltung am 29. April um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Stadtteil-Spaziergang und Rundfahrt

Gut besucht war am Mittwoch vergangener Woche der Stadtteilspaziergang trotz strömenden Regens. Sehr informativ war auch die Rundfahrt zu drei Bürgerhäusern in Stuttgart und Esslingen am Samstag, die für die Diskussion über die „Neue Mitte“ viele Impulse und Anregungen gab.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



So, 20.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. „Wie Askeladden die Silberente vom Troll stahl“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.

Mo, 21.4. AWO Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Heute ist Anmeldeschluss zur Fahrt nach Rechberghaus am 25. April. Teilnahme unter 3 46 42.

Di, 22.4. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Entdeckungstour mit dem Revierförster im Waiblinger Stadtwald, anschließend Einkehr. Fahrt um 14 Uhr vom Parkplatz der Apotheke Hohenacker in Fahrgemeinschaften oder Treff am Ausgangspunkt der Tour am Parkplatz der Gaststätte „Zum Türmler“ in Gundelsbach.

Mi, 23.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. „Wie Askeladden die Silberente vom Troll stahl“ um 15 Uhr. Jahrgang 1926/27. Mittagessen um 12 Uhr und gemütliches Beisammensein im Hotel Koch am Bahnhof.

Do, 24.6. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenischer Treff um 14 Uhr im Haus der Begegnung.

Fr, 25.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten

und Informationen unter 90 55 39. „Ali Baba aus 1001 Nacht“ ist um 20 Uhr zu Gast. Waiblingen solar. „Akkumulatoren für Hybrid-Antriebe und stationäre Stromspeicher“ – Vortrag um 19.30 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums.

Sa, 26.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. „Waiblinger Nachtgeschichten“ gibt es um 21 Uhr. Schwäbischer Albverein, Ortsverein. Informationsstand des Vereins auf dem Waiblinger Marktplatz.

So, 27.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. „Kasper in Afrika“ steht um 15 Uhr auf dem Programm. Schwäbischer Albverein, Ortsverein. Wanderung auf dem Waiblinger Rundwanderweg um 10 Uhr ab Rundsporthalle über den Steinbruch Lämmle und die Korber Höhe zurück zum Ausgangspunkt.

Mo, 28.4. AWO Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg. Heute gibt es frische Waffeln. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Wanderung der Jungensoren von Plüderbach nach Urbach, anschließend Einkehr, Treffpunkt am Bahnhof der Kernstadt um 13.20 Uhr.

Mi, 30.4. Handharmonika Club Neustadt. Maibaumfest um 18 Uhr rund um das Vereinsheim, Schärsweg 4. Katholisches Bildungswerk. Anmeldeschluss zur Studienreise nach Venedig, Padua und Venetio zwischen dem 23. und 28. Juni. Anmeldungen unter 95 96 721. E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 18. und 25. April im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 22. und 29. April. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 23. und 30. April. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 23. und 30. April. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter 5 91 07 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail: info@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. „Auf den Spuren des Paulus“ – eine Studienreise führt die Teilnehmer von 20. bis 27. September nach Griechenland, Anmeldungen werden unter 60 42 940, Fax 60 42 941, E-Mail: info@evk-kreisbildungswerk-remmurr.de, entgegengenommen.

Städtisches Orchester. Der Vorverkauf zum Konzert am Samstag, 10. Mai 2008, mit Werken von Mousorgski und Gershwin hat begonnen. Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, in Neumanns Musikladen, in der Touristinformatio sowie bei den Mitgliedern des Orchesters. Heimatverein Waiblingen. Kunstfahrt nach Frankfurt am Main mit Besuch der Ausstellung „Impressionistinnen“ und Stadtführung am Samstag, 31. Mai. Anmeldeschluss am 3. Mai. Anmeldung unter (0711) 52 03 210.

Do, 17.4. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, die Kindergartenkinder kommen zu Besuch. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.

Fr, 18.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. „Die schöne Lau“ ist um 20 Uhr zu Gast. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Tageswanderung im Landkreis Schwäbisch Hall am 20. April.

Sa, 19.4. „Theater unterm Regenbogen“, Lange Str. 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter 90 55 39. „Waiblinger Nachtgeschichten“ gibt es um 21 Uhr. Musikverein Beinstein. Frühlingkonzert um 20 Uhr mit Bewirtung in der Beinsteiner Halle. FSV. Auf dem Gelände am Oberen Ring stehen folgende Spiele auf dem Programm: D2 gegen den SC Weinstadt 1 um 11.30 Uhr; D1 gegen den TB Beinstein 1 um 13 Uhr; C1 gegen den FSV Hollenbach 1 um 14.45 Uhr.

AKG Programm Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Donnerstag, 17., und am Freitag, 18. April, ist der Aki geschlossen. – In der Woche von Montag, 21. April (an diesem Tag ist der Aki geschlossen), an gibt es viele Turniere: am Dienstag beim „Tischkicker“, am Mittwoch mit „Papierfliegern“ und am Donnerstag im „Tischtennis“. Am Freitag ist Hüttenstadt-Tag. – In der Woche von Montag, 28. April, an werden Türschilder gebastelt, am Donnerstag und Freitag bleibt der Aki geschlossen, am Freitag geht es in den Kino-Film „Stand by me“.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Der Fachbereich Klavier veranstaltet am Samstag, 19. April, um 18 Uhr ein Konzert im Welfensaal des Bürgerzentrums. Drei Teilnehmer des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ stellen u.a. dabei ihr Talent unter Beweis. Schon von 17 Uhr an und im Anschluss an das Konzert gibt es eine Beratung zum Klavierunterricht. – Großes Ensemble- und Solistenkonzert mit Werken des 20. Jahrhunderts, des Barocks, der Klassik und der Romantik am Samstag, 26. April, um 18 Uhr. In Anwesenheit von Oberbürgermeister Andreas Hesky wird außerdem der Leiter der Musikschule, Dr. Hubert Vistorin, einen Spendenscheck der Kreissparkasse entgegennehmen. Eintritt frei. – Zu Gast sein im Musikunterricht“ dazu lädt die Musikschule Kinder und Eltern in der Zeit von 5. bis 9. Mai ein. Anmeldungen dazu sind schon jetzt möglich.

Kunstschule, Benzstraße 12, info@kunst.wn.schule-bw.de, im Internet: www.kunstschule-rem.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Das Programm zur Sommerakademie in der Galerie Stihl – Waiblingen ist in der Kunstschule erhältlich. Anmeldungen zu den Workshops mit dem Schwerpunkt „Die Schärfe der Unschärfe“ sind schon jetzt möglich.

VfL Waiblingen Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Die Begegnung mit dem TV Nellingen steht am Sonntag, 20. April 2008, um 17 Uhr in der Rundsporthalle Waiblingen auf dem Spielplan. – Spiel gegen den SV Allensbach in der Riesenberg Sporthalle, Kaltbrunner Straße, Allensbach-Kaltbrunn am Samstag, 26. April, um 19 Uhr.

VfL Waiblingen Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Die Begegnung mit dem TV Nellingen steht am Sonntag, 20. April 2008, um 17 Uhr in der Rundsporthalle Waiblingen auf dem Spielplan. – Spiel gegen den SV Allensbach in der Riesenberg Sporthalle, Kaltbrunner Straße, Allensbach-Kaltbrunn am Samstag, 26. April, um 19 Uhr.

VfL Waiblingen Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Die Begegnung mit dem TV Nellingen steht am Sonntag, 20. April 2008, um 17 Uhr in der Rundsporthalle Waiblingen auf dem Spielplan. – Spiel gegen den SV Allensbach in der Riesenberg Sporthalle, Kaltbrunner Straße, Allensbach-Kaltbrunn am Samstag, 26. April, um 19 Uhr.

FORUM MITTE BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Tägliche Angebote: Montag: „Gedächtnistraining“ von 10 Uhr bis 11 Uhr; „Gymnastik“ von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr; „Spiel und Begegnung“ von 13.30 Uhr bis 17 Uhr. – Dienstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Bewegung zur Musik“ von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – Donnerstag: „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr; „Holzwerkstatt“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Griechische Frauengruppe“ von 14.30 Uhr bis 17 Uhr; „Kreativwerkstatt“, alle zwei Wochen, von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr; „Theatergruppe“, alle zwei Wochen, von 18 Uhr bis 20 Uhr; Aquarellmalen, einmal im Monat, von 18 Uhr bis 20 Uhr. – Freitag: „Yoga“ von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr; „Yoga auf dem Stuhl“ von 10.45 Uhr bis 11.30 Uhr; „Internet-Gruppe“ von 9.30 Uhr bis 12 Uhr; „Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Videogruppe“ von 14 Uhr bis 17 Uhr; „Schachgruppe“ von 15 Uhr bis 18 Uhr. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zwischen 15 Uhr und 17 Uhr zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter 5 15 68. – Aktuell: – In der Reihe: „Werte – was die Welt zusammenhält“ spricht Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstag, 22. April, um 18 Uhr zum Thema „Toleranz“. – Wenn die Liebe älter wird“, Vortrag am Donnerstag, 24. April, um 18 Uhr. – Tanztee mit Manfred Götz am Dienstag, 29. April, um 15 Uhr auf. – Ausflug nach Weikersheim und Crellingen. Abfahrt um 8.30 Uhr am Forum Mitte.

fbs Familien-Bildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. „Pubertät, Krise und Aufbruch“ am Mittwoch, 23. April, um 20 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums. – „Rathausraum und Glockenspiel“ Turmführung im Rathaus Stuttgart am Donnerstag, 24. April, um 18 Uhr. Treffpunkt an der Infothek der Eingangshalle. – „Kleinkinderschwimmen“ für Babys zwischen zehn und 18 Monaten donnerstags von 24. April an, um 9.15 Uhr und 10 Uhr, Burschule Hegnach. – „Mit Papa unterwegs, radeln durch Stuttgart“ am Samstag, 26. April, um 8 Uhr, Treffpunkt am Bahnhofskiosk der Kernstadt. – „Filzworkshop“ am Samstag, 26. April, um 11 Uhr. – „Die verrückte Experimentierkiste“ für Kinder zwischen acht und zehn Jahren am Samstag, 19. April, um 10 Uhr (Workshop I) und um 13 Uhr (Workshop II).

vhs unteres remstal www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle getätigt werden. – „Wenn die Eltern bedürftig werden“ Vortrag am Dienstag, 22. April, um 19.30 Uhr. – „Gitarrenmusik“ – Klaus Kubitzka spielt am Mittwoch, 23. April, um 18.30 Uhr in der Cafeteria des Kreiskrankenhauses. – „Bedingungsloses Grundeinkommen, eine Zukunftschance?“ am Mittwoch, 23. April, um 19.30 Uhr. – „Googles verborgene Schätze“ am Freitag, 25. April, um 18 Uhr. – „Dreamweaver“ samstags von 26. April an um 9 Uhr. – „Die Wilhelma hinter den Kulissen“ am Samstag, 26. April, um 10 Uhr, Treff am Haupteingang. – „Streifzug durch den Mikrokosmos“ Mikroskopierlabor für Kinder von neun Jahren an am Samstag, 26. April, um 14 Uhr, Friedenschule in Neustadt.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, 5 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, 56 10 05, und Gabi Modi, 5 82 49. Dazu wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle. – Frauenkleider-Basar am Samstag, 26. April, um 10 Uhr im „Forum Mitte“, Blumenstraße 11. Für Verkäuferinnen: Gebühr 15 Euro, Anmeldung unter 5 82 49, E-Mail: gabriele.modi@arcor.de. – Plenum der „Frauen im Zentrum“ am Dienstag, 29. April, um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle.

„Kunterbunte Kiste“ für Kinder von sechs Jahren an. – Bis Freitag, 18. April, macht sie auf dem Waldspielfeld der Bittenfelder Gemeindehalle Halt. – In der Woche von Montag, 21. April, an kommen die Hohenacker Kinder auf ihre Kosten: beim Parkplatz vor dem Jugendhaus wird Schmuck hergestellt und werden Spiegel gebaut. – Von Montag, 28., bis Mittwoch, 30. April, können die Kinder beim Pumphäusle in Neustadt Windlichter basteln, die Spielstraße gestalten oder Knete herstellen. – Bei Regen entfallen die Angebote, ansonsten sollten die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Das Spielmobil“

„Kunterbunte Kiste“ für Kinder von sechs Jahren an. – Bis Freitag, 18. April, macht sie auf dem Waldspielfeld der Bittenfelder Gemeindehalle Halt. – In der Woche von Montag, 21. April, an kommen die Hohenacker Kinder auf ihre Kosten: beim Parkplatz vor dem Jugendhaus wird Schmuck hergestellt und werden Spiegel gebaut. – Von Montag, 28., bis Mittwoch, 30. April, können die Kinder beim Pumphäusle in Neustadt Windlichter basteln, die Spielstraße gestalten oder Knete herstellen. – Bei Regen entfallen die Angebote, ansonsten sollten die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

„Kunterbunte Kiste“ für Kinder von sechs Jahren an. – Bis Freitag, 18. April, macht sie auf dem Waldspielfeld der Bittenfelder Gemeindehalle Halt. – In der Woche von Montag, 21. April, an kommen die Hohenacker Kinder auf ihre Kosten: beim Parkplatz vor dem Jugendhaus wird Schmuck hergestellt und werden Spiegel gebaut. – Von Montag, 28., bis Mittwoch, 30. April, können die Kinder beim Pumphäusle in Neustadt Windlichter basteln, die Spielstraße gestalten oder Knete herstellen. – Bei Regen entfallen die Angebote, ansonsten sollten die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

Ausstellungen, Galerien

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. Bis zur Fertigstellung Museumsverwaltung im Gebäude der „neuen Häckermühle“ an der Rems ist das Museum der Stadt geschlossen. Rathaus Beinstein – Rathausstraße 18. „Köpfe und mehr“ - Malerei der freischaffenden „Malgruppe 9“. Die Ausstellung ist bis Ende April zu den allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Im Anschluss daran sind die Werke sowie die Porträts „Beinsteiner Urgesteine“ der „Fotogruppe Schwaben“ in der Beinsteiner Volksbank zu sehen. Galerie im Druckhaus und Zeitungsverlag Waiblingen – Albrecht-Villinger-Straße 10, 566-0. „Künstlerköpfe“, Fotografien von Helga Gebhardt, sind bis Mittwoch, 30. April, zu sehen. Die Ausstellung ist montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Kulturhaus Schwaben – Winnender Straße 4. Fotografien, Schwarz-Weiß-Illustrationen und farbenprächtige Gemälde von Arnold Kumorzdzie sind im Schwaben bis zum 11. Juni zu sehen. Die Werke können montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr so-

BIG WN-Süd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen lädt die Bürger-Inter-essen-Gemeinschaft ein: „Kontaktzeit“: am Donnerstag, 17. und 24. April, um 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Sprechstunde Bürgernetz“: am Montag, 21. und 28. April, um 10 Uhr bis 12 Uhr; am Mittwoch, 23. und 29. April, um 17 Uhr bis 19 Uhr – die Idee, ein Nachbarschaftsnetz in WN-Süd aufzubauen, unbürokratisch zu beraten, zu informieren, für spezielle Problemlagen Lösungen zu suchen und zu finden, erreichbar unter 1 65 35 49. – „Sprachtreff für Frauen“: am Dienstag, 22. und 29. April, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. – „Spielnachmittag“: am Donnerstag, 17. April, von 15 Uhr bis 17 Uhr. – „Mädchenclub“ für Mädchen von zehn Jahren an: am Donnerstag, 17. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr. – „Spielend ins Alter“, am Mittwoch, 23. April, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Literaturcafé“ am Montag, 28. April, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. – „WN-Süd Vital: Nordic-Walking-Treff mit Start um 16 Uhr am „BIG-Kontur“ am Donnerstag, 17. und 24. April; mit Start um 18 Uhr am Schüttelgraben am Freitag, 18. und 25. April; mit Start um 9 Uhr am Wasserturm am Sonntag, 20. und 27. April. Walking-Treff mit Start um 8 Uhr vor der Rinnenäckerschule am Montag, 21. und 28. April.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, 5 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, 56 10 05, und Gabi Modi, 5 82 49. Dazu wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle. – Frauenkleider-Basar am Samstag, 26. April, um 10 Uhr im „Forum Mitte“, Blumenstraße 11. Für Verkäuferinnen: Gebühr 15 Euro, Anmeldung unter 5 82 49, E-Mail: gabriele.modi@arcor.de. – Plenum der „Frauen im Zentrum“ am Dienstag, 29. April, um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, 5 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, 56 10 05, und Gabi Modi, 5 82 49. Dazu wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle. – Frauenkleider-Basar am Samstag, 26. April, um 10 Uhr im „Forum Mitte“, Blumenstraße 11. Für Verkäuferinnen: Gebühr 15 Euro, Anmeldung unter 5 82 49, E-Mail: gabriele.modi@arcor.de. – Plenum der „Frauen im Zentrum“ am Dienstag, 29. April, um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle.

„Frauen im Zentrum – FraZ“, Hahnsche Mühle, Bürgermühlweg 11, 5 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen gibt es bei Christina Greiner, 56 10 05, und Gabi Modi, 5 82 49. Dazu wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle. – Frauenkleider-Basar am Samstag, 26. April, um 10 Uhr im „Forum Mitte“, Blumenstraße 11. Für Verkäuferinnen: Gebühr 15 Euro, Anmeldung unter 5 82 49, E-Mail: gabriele.modi@arcor.de. – Plenum der „Frauen im Zentrum“ am Dienstag, 29. April, um 20 Uhr in der Hahnschen Mühle.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 17. April: Emilie Wanner geb. Meier, Blumenstraße 11, zum 90. Geburtstag. Hermann Ziegler und Else Ziegler geb. Bürkle, Hofstetterstraße 5 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Am Freitag, 18. April: Irma Hanisch geb. Lurkert, Kapellenweg 9 in Hegnach, zum 80. Geburtstag. Götz Erdwig und Christa Erdwig geb. Krippstadt, Gerokstraße 1, zur Goldenen Hochzeit. Am Samstag, 19. April: Albert Kugelmann, Eichenweg 25, zum 80. Geburtstag. Heinz Thaler und Doris Thaler geb. Siegle, Zacherweg 9, zur Goldenen Hochzeit. Am Sonntag, 20. April: Mathilde Schnizler geb. Illg, Hans-Sachs-Weg 17, zum 91. Geburtstag. Josef Daxhammer, Bahnhofstraße 73, zum 80. Geburtstag.

Ausstellungen, Galerien

wie zwischen 18 Uhr und 22 Uhr besichtigt werden; samstags hat die Ausstellung von 18 Uhr bis 22 Uhr geöffnet, an Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen, in den Schulferien ist nur in den Abendzeiten geöffnet. „Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter (07151) 7 39 87 (Georg Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppenführungen auch zu anderen Zeiten möglich. Hochwachturm – Der Turm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr zugänglich. Die neu eingerichtete Ausstellung zum „Staufer-Mythos“ sowie die Achim-von-Arnim-Stube, die im Gedeknen an den Verfasser der in Waiblingen spielenden „Kronenwächter“ eingerichtet wurde, kann nach Vereinbarung besichtigt werden, 8 180 37. „Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stihl, in dem über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird. Das „Schaufenster“ ist jederzeit zugänglich.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 23. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, 2 38 13. Am Mittwoch, 30. April, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtle, 8 21 88. Am Mittwoch, 7. Mai, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Bläsing, 5 48 55. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 21. April, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, 2 19 19. Am Montag, 28. April, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, 3 17 44. Am Montag, 5. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, 5 31 03. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 21. April, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Montag, 28. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Eisele, (07146) 4 26 71, E-Mail: roland.eisele@online.de. Am Freitag, 9. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 93 39 24, E-Mail: f.kuhnle@bert-hold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 21. April, und am Montag, 5. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 56 53 71. Am Donnerstag, 15. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 28. April, sowie am Montag, 12., und 26. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@online.de. – Im Internet: www.bl-bitenfeld.de.

In eigener Sache: Redaktions-Schluss früher! Am Donnerstag, 1. Mai, ist Feiertag! die Feiertage „Tag der Arbeit“ und „Himmelfahrt“ fallen auf einen Tag. Die Ausgabe 18 des Amtsblatts der Stadt Waiblingen „Staufer-Kurier“ erscheint schon am Mittwoch, 30. April 2008. Der Redaktionsschluss muss deshalb auf Montag, 28. April, vorverlegt werden. Ihre Mitteilungen sollten die Redaktion an diesem Tag spätestens bis 12 Uhr erreichen. Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

BÜRGER ZENTRUM WAIBLINGEN Freitag, 25. April 2008, 19.30 Uhr, WN-Studio Vortrag mit Diskussion „Akkumulatoren für Hybrid-Antriebe und stationäre Stromspeicher“ Zum Thema spricht Prof. Dr. W. Tillmetz vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg. Veranstalter: Waiblingen solar in Zusammenarbeit mit der Abteilung Umwelt der Stadtverwaltung.

Samstag, 26. April 2008, 18 Uhr, Ghibellinensaal Konzert „Ensemble und Solisten“ Verschiedene Fachbereiche der Musikschule Unteres Remstal musizieren und singen. Innerhalb des Konzerts nimmt der Leiter der Schule im Beisein von Oberbürgermeister Andreas Hesky einen Scheck der Kreissparkasse entgegen. Veranstalter: Musikschule Unteres Remstal. Eintritt frei.

Samstag, 26. April 2008, 20 Uhr, Welfensaal Jahresveranstaltung „Akkordeonkonzert“ Veranstalter: Harmonika-Freunde Waiblingen. Eintritt: acht Euro, ermäßigt sieben Euro, Vorverkauf unter 3 12 70.

Sonntag, 27. April 2008, 19 Uhr, Welfensaal Konzert „Viel-Harmonischer Abend“ Chor- und Klaviermusik der Klassik und Romantik. Veranstalter: Philharmonischer Chor Waiblingen. Eintritt frei.

Mittwoch, 30. April 2008, 15 Uhr, WN-Studio Monatstreffen „Deutsche Parkinson Vereinigung“ Erfahrungsaustausch und gemütliches Beisammensein. Eintritt frei.

Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: 50 01-156, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-bue@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“ „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformatio, Lange Straße 45. Informationen unter 20 01-24.

Impressum „Staufer-Kurier“ Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Verantwortlich: Birgit David, (07151) 5001-443, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, (07151) 5001-320, E-Mail: karin.redmann@waiblingen.de. Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr. „Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

SOZIALVERBAND VdK Waiblingen Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Allgemeine Sprechstunde für Behinderte und chronisch kranke Menschen: freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, 56 28 75; nächste Termine: 18. und 25. April. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs nach Voranmeldung unter (0711) 6 19 56-31 bei Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer. Nächste Termine: 24. und 29. April. Die Erst-Beratung ist kostenlos.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport betrieben. – Bis Montag, 21. April, ist das Freizeithaus im Kinderbereich geschlossen. – Am Donnerstag, 24. April, Kinderkonferenz. – Am Freitag, 25. April, „Mädchenaktionstag“ für Mädchen von zehn Jahren an in der Villa Roller. Der Kinderbereich des Freizeithauses bleibt an diesem Tag geschlossen. Angebote für Senioren: „Tag der offenen Tür“ aus Anlass der Umbenennung des Freizeithauses in „Forum Nord“ am Samstag, 26. April, um 14 Uhr. Um 15.30 Uhr richtet Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort an die Gäste. – Am Freitag, 18. und 25. April, wird ein Mittagstisch angeboten.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport betrieben. – Bis Montag, 21. April, ist das Freizeithaus im Kinderbereich geschlossen. – Am Donnerstag, 24. April, Kinderkonferenz. – Am Freitag, 25. April, „Mädchenaktionstag“ für Mädchen von zehn Jahren an in der Villa Roller. Der Kinderbereich des Freizeithauses bleibt an diesem Tag geschlossen. Angebote für Senioren: „Tag der offenen Tür“ aus Anlass der Umbenennung des Freizeithauses in „Forum Nord“ am Samstag, 26. April, um 14 Uhr. Um 15.30 Uhr richtet Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort an die Gäste. – Am Freitag, 18. und 25. April, wird ein Mittagstisch angeboten.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport betrieben. – Bis Montag, 21. April, ist das Freizeithaus im Kinderbereich geschlossen. – Am Donnerstag, 24. April, Kinderkonferenz. – Am Freitag, 25. April, „Mädchenaktionstag“ für Mädchen von zehn Jahren an in der Villa Roller. Der Kinderbereich des Freizeithauses bleibt an diesem Tag geschlossen. Angebote für Senioren: „Tag der offenen Tür“ aus Anlass der Umbenennung des Freizeithauses in „Forum Nord“ am Samstag, 26. April, um 14 Uhr. Um 15.30 Uhr richtet Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort an die Gäste. – Am Freitag, 18. und 25. April, wird ein Mittagstisch angeboten.

Freizeithaus Korber Höhe, Salierstraße 2. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Angebote für Kinder: Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport betrieben. – Bis Montag, 21. April, ist das Freizeithaus im Kinderbereich geschlossen. – Am Donnerstag, 24. April, Kinderkonferenz. – Am Freitag, 25. April, „Mädchenaktionstag“ für Mädchen von zehn Jahren an in der Villa Roller. Der Kinderbereich des Freizeithauses bleibt an diesem Tag geschlossen. Angebote für Senioren: „Tag der offenen Tür“ aus Anlass der Umbenennung des Freizeithauses in „Forum Nord“ am Samstag, 26. April, um 14 Uhr. Um 15.30 Uhr richtet Oberbürgermeister Andreas Hesky ein Grußwort an die Gäste. – Am Freitag, 18. und 25. April, wird ein Mittagstisch angeboten.

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Los kochos“ heißt es am 23. April, Fußball wird in der BBW-Halle am 25. April gespielt. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 17. April ist „Activity“, am 22. April wird

„Waiblingen blüht auf!“ – Wieder Blumenmarkt in der City sowie in den Ortschaften Hegnach und Hohenacker

Der Postplatz verwandelt sich in ein Blumenmeer

Auch wenn der Frühling derzeit pausiert, sind mildere Temperaturen vorausgesetzt und die Aktion „Waiblingen blüht auf!“ verlockt zum Mitmachen und Mitpflanzen. Die Gärtnereivereinigung und die Stadt Waiblingen laden zu Blumenmärkten am Samstag, 26. April 2008, in Waiblingen sowie in den Ortschaften Hegnach und Hohenacker ein. Waiblingens Bürgerinnen und Bürgern bietet sich die Möglichkeit, ihre Balkonkästen auf „Vordermann“ zu bringen – sie an diesem Tag bepflanzen zu lassen und gleichzeitig auch noch Geld zu sparen; die Stadt Waiblingen unterstützt die Aktion wie schon im vergangenen Jahr.



In der Waiblinger Kernstadt werden beim Blumenmarkt auf dem Postplatz von 9 Uhr bis 14 Uhr Pflanzen angeboten. Gleich zu Beginn bepflanzt Oberbürgermeister Andreas Hesky Blumenkästen, die später ihren Platz rund um den Justitiabrunnen finden werden. Die kleinen Besucher können sich am Luftballon-Wettbewerb beteiligen, währenddem die „Großen“ ihre Balkonkästen bepflanzen lassen. Um 11 Uhr überrascht „Vocal X“ mit launigen Musikstücken. Die Bäckerei Mildnerberger bietet extra zu diesem Anlass eine „Blumenmarkt-Tüte“ an; sie enthält außer einem Sonnenblumenbrot und Brötchen auch zwei süße und extra für den Blumenmarkt kreierte „Pfirsichblüten“. Blumenmarkt-Besucher können ausnahmsweise auf dem Karolingerschulhof parken. Das Einladen der Blumenkästen übernehmen die Junggärtner.

Waiblingens Bürger kommen mit ihren leeren Balkonkästen zu einem der Blumenmärkte und suchen sich bei einem der Gärtner ihre Wunschbepflanzung aus. Von mehreren Mus-

terkästen, welche die Gärtner ausgestellt haben, können sie sich inspirieren lassen.

Die Kästen werden direkt vor Ort bepflanzt. Je zehn Zentimeter Blumenkasten-Bepflanzung kosten zwei Euro. Wer sich am Stand der Stadtverwaltung in eine Liste einträgt, bekommt die Hälfte des Betrags wieder erstattet. Die Kosten für einen Balkonkasten mit einem Meter Länge würde also bei 20 Euro liegen, Dank der Unterstützung der Stadt kostet ein neu beplanter Kasten nur zehn Euro. Mitmachen lohnt sich also!

Fragen beantworten Ursula Sauerzapf, Fachbereich Bürgerengagement/Waiblingen EN-GAGIERT, ☎ (07151) 5001-260, ursula.sauerzapf@waiblingen.de, oder Roland Zink, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe, ☎ (07151) 5001-424, roland.zink@waiblingen.de.

„Hegnacher Blümlermarkt“

In Hegnach ist von 9 Uhr bis 12 Uhr vor dem Schafhof Blumenmarkt. Außerdem bewirbt

der Förderverein der Burgschule Hegnach mit Kaffee, Kuchen und Getränken und bietet einen ganz besonderen Service – er liefert die bepflanzen Blumenkästen bis nach Hause.

Blumenkasten-Aktion in Hohenacker

In Hohenacker bepflanzen die örtlichen Gärtnereien von 9 Uhr bis 13 Uhr beim Blumenmarkt bei der Gemeindehalle die Blumenkästen. Auch in Hohenacker gibt es den städtischen Zuschuss in Höhe von einem Euro pro zehn Zentimeter Blumenkastenlänge und die Blumenerde gibt's gratis dazu.

„Hegnacher Blümlermarkt“

Zur Verschönerung der Ortschaft beitragen

„Unser Ort soll schöner werden“ ist das Motto des zweiten Hegnacher Blümlermarkts am Samstag, 26. April 2008, von 9 Uhr bis 12 Uhr vor dem Schafhof in Waiblingen-Hegnach. Die Hegnacher Gärtnerei Schmelzer und die Gärtnerei Gauß aus Oeffingen bepflanzen auf Wunsch die Blumenkästen der Hegnacher Bürgerinnen und Bürger. Gedüngte Erde wird ebenfalls bereitgestellt. Entsprechende Musterkästen stehen zur Ansicht bereit. Bei besonderen Wünschen für die Bepflanzung erhöht sich der Preis. Auch Blumenkästen werden angeboten und Blumen im freien Verkauf.

Die Stadt Waiblingen unterstützt die Bepflanzungsaktion mit einem Euro pro zehn Zentimeter Kastenlänge. Die Gärtnerei Schmelzer führt deshalb eine Liste, auf der die Bürger mit Namen und Wohnadresse eingetragen werden. Die Ortschaftsverwaltung Hegnach weist darauf hin, dass am „Hegnacher Blümlermarkt“ nur Personen teilnehmen können, die ihren Wohnsitz in Hegnach haben und auch dort durch ihre bepflanzen Blumenkästen zur Verschönerung der Ortschaft beitragen. Der Förderverein der Burgschule Hegnach bietet am „Hegnacher Blümlermarkt“ Kaffee, Kuchen und kalte Getränke – auch zum Mitnehmen – an.

Bis 1. Mai zum Blumenschmuck-Wettbewerb anmelden

„Hegnach – ein blühender Ort“. Unter diesem Motto steht der Blumenschmuckwettbewerb in Waiblingen-Hegnach, zu dem sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rasch anmelden sollten. Hierzu gibt es ein Anmeldeformular, das bis spätestens 1. Mai 2008 bei der Ortschaftsverwaltung abzugeben ist. Alle Blumenfreunde können deshalb beim „Hegnacher Blümlermarkt“ am Samstag, 26. April, ihre Balkonkästen bepflanzen lassen.

Vorgesehen sind Bewertungsrundgänge im Frühsommer und im Sommer. Der Abschluss des Blumenschmuckwettbewerbs am 12. Oktober 2008 ist wie im vergangenen Jahr im Schafhof-Keller. Bei einem Sekttempel erhalten die Teilnehmer als Preise ein Blumengeschenk. Überdies gibt es in diesem Jahr eine Extraverlosung unter allen anwesenden Besuchern. Die Losnummern werden mit der Einladung zum Blumenfest verschickt. Nach dem offiziellen Teil ist wieder das „Hegnacher Blumenfest“ auf dem Platz vor dem Schafhof mit Bewirtung und Musik geplant.

Ortsvorsteher Stegmaier bittet auch alle neu nach Hegnach gezogenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Bewohner in den Neubaugebieten, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

In Vorschau auf den 125. Todestag von Bedrich Smetana im Jahr 2009

Philharmoniker mit viel Schwung

Die „Smetana Philharmoniker Prag“ sind am Sonntag, 20. April 2008, um 20 Uhr unter Leitung von Hans Richter im Bürgerzentrum Waiblingen zu Gast. Solist ist Jana Novakova an der Violine. Karten gibt es bei der Touristinformation Waiblingen, ☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess und unter www.ticket-online.de.

In Hinblick auf den 125. Todestag Bedrich Smetanas im Jahr 2009 bildete sich ein sinfonisches Ensemble mit dem Namen „Smetana Philharmoniker Prag“, das sich mit mitreißendem Schwung, Begeisterungsfähigkeit, Musikalität und Professionalität präsentiert. Die Musiker verbindet Erfahrung und jugendlicher Elan. Nach Tournées mit beachtlichem Presseerfolg waren auch verschiedene Sponsoren von der Qualität des Orchesters so überzeugt, dass die „Smetana Philharmoniker Prag“ im Oktober 2006 mit ihrem Dirigenten Hans Richter eine CD mit dem Titel „Prag im Spiegel der Zeit“ mit Werken von der Renaissance bis zur Moderne einspielen konnten.

Der Dirigent Hans Richter ist der Urenkel jenes berühmten Maestros Hans Richters, der viele Uraufführungen wie etwa Richard Wagners „Ring“ in Bayreuth oder Brahms'



zweite und dritte Sinfonie geleitet hat. Der jüngere Hans Richter wurde nach dem Studium Assistent von Herbert von Karajan in Salzburg und Berlin. Er gewann zahlreiche internationale Preise und dirigierte schon viele renommierte europäische Orchester.

Solistin bei dem Konzert in Waiblingen ist Jana Novakova an der Violine. Sie studierte unter anderem am Royal College of Music in London, trat in vielen Ländern Europas auf und gewann zahlreiche Auszeichnungen. Sie ist regelmäßig zu Gast bei Rundfunk und Fernsehen und seit 2003 Mitglied des „Smetana Trios“.

Auf dem Programm stehen folgende Werke von B. Smetana „Sarka“ aus „Mein Vaterland“ und von A. Dvorak das Violinkonzert, op. 53, a-Moll, und die „9. Sinfonie“, op. 95, e-Moll (Aus der Neuen Welt).

Das Schauspiel „Die Ehe der Maria Braun“ am 24. April im Bürgerzentrum

Das bewegende Schicksal einer Frau

„Ich stelle mir ein anderes Leben vor, aber ich habe es nicht“ stammt aus Rainer Werner Fassbinders Filmklassiker, der in der Zeit des Wirtschaftswunders spielt. Als Schauspiel wird es in einer Inszenierung der Badischen Landesbühne Bruchsal am Donnerstag, 24. April 2008, um 20 Uhr im Bürgerzentrum aufgeführt. Live-Musik und Lieder versetzen das Publikum dabei auch musikalisch in jene Zeit. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.

Einen halben Tag und eine halbe Nacht verbringen Maria und Herrmann nach ihrer Hochzeit im Jahr 1943 zusammen. Dann muss Herrmann zurück an die Ostfront. Nach Kriegsende erreicht Maria die Nachricht vom Tod Herrmanns. Sie geht nun dem Geschäft auf dem Schwarzmarkt nach, arbeitet als Bedienung in ei-



nem Club für amerikanische Besatzungssoldaten und fängt eine Liebesaffäre mit dem Soldaten Bill an. Als plötzlich der tot geglaubte Herrmann in der Tür steht, kommt es zu einer Rangelei, bei der Maria ihren Liebhaber Bill erschlägt. Herrmann nimmt die Schuld auf sich und wird zu einer langen Haftstrafe verurteilt. An der Seite des Industriellen Karl Oswald avanciert Maria währenddem zur erfolgreichen Geschäftsfrau. Sie ahnt nichts von der Abmachung zwischen den Männern: Wenn Herrmann ihm Maria überlässt, will Oswald den beiden sein ganzes Vermögen verschaffen.

Karten gibt es für die Veranstaltung der Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, in der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ 5001-155; bei der Buchhandlung Hess, ☎ 1718-115, und unter www.ticketonline.de.

52. Waiblinger Floriade 2008 mit Blumenball am 11. Oktober

Für ein blumenreiches Waiblingen

Es ist also wieder soweit, liebe Waiblinger Blumenfreunde, Balkonkästen, Vorgärten, Hauseingänge oder Fenster werden mit bunten Sommerblumen bepflanzt. Auch wer sich für die Themenbereiche Biotop, Fassaden- und Dachbegrünungen sowie Stauden- und Rosengärten entscheidet, sollte sich mit dem Formular bis zum 15. Juni 2008 zur Teilnahme an der Waiblinger Floriade anmelden.

Dazu sollte das Anmeldeformular ausgefüllt und an das Baudezernat der Stadt Waiblingen, Fachbereich Städtische Infrastruktur, Abteilung Grünflächen und Friedhöfe im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen; geschickt werden; die Beinsten Teilnehmer senden ihre Anmeldung an die Ortschaftsverwaltung Beinstein, Rathaus, Rathausstraße in Beinstein.

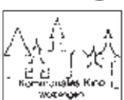
Die Veranstalter hoffen auf eine rege Teilnahme. Außer der Freude nämlich, welche nicht nur die Blumenfreunde durch schön beplante Balkonkästen und Vorgärten das ganze Jahr lang haben, sollten die zusätzlichen Chancen bei der 52. Waiblinger Floriade wahrgenommen werden. Wie in jedem Jahr werden die Teilnehmer geehrt und mit

Preisen belohnt. Die Bewertungskommission beurteilt nur die von der Straße aus sichtbare Bepflanzung aus dem Blickwinkel des Bürgers. Der Blumenschmuckwettbewerb, die Waiblinger Floriade, endet mit dem Blumenball am 11. Oktober im Bürgerzentrum.

Die Veranstalter der Waiblinger Floriade 2008 (Bund der Selbstständigen, Gärtnereivereinigung, Heimatverein Waiblingen, Gewerbe- und Handelsverein, Obst- und Gartenbauverein Beinstein, Landfrauenverein Waiblingen, Ortschaftsverwaltung Beinstein und die Stadtverwaltung Waiblingen) laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, sich an diesem Wettbewerb, auch zugunsten einer blühenden Stadt, zu beteiligen.

Im Kommunalen Kino

„Wer früher stirbt, ist länger tot“



Das Kommunale Kino Waiblingen zeigt am Mittwoch, 7. Mai 2008, um 20 Uhr im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße den Film „Wer früher stirbt, ist länger tot“.

In einem kleinen Dorf lebt der „Kandierwirt“ Lorenz mit seinen beiden jungen Söhnen Franz und Sebastian. Den Gasthof betreibt er seit dem Tod seiner Frau nun schon jahrelang allein, und so mehren sich die Stimmen, dass es langsam an der Zeit wäre für eine neue Frau im Haus. Als der elfjährige Sebastian zufällig erfährt, dass seine Mutter bei seiner Geburt gestorben ist, beginnen sich die Ereignisse zu überschlagen. Sebastian, der ein für sein Alter beeindruckendes Sündenregister vorzuweisen hat, fühlt sich fortan auch schuldig am Tod seiner Mutter. Da er, wie er meint, nach seinem Tod auf jeden Fall im Fegefeuer landen wird, setzt er alles daran, sich von seinen Sünden reinzuwaschen. Der Film wurde mit dem „Deutschen Filmpreis in Gold und Silber 2007“ ausgezeichnet und erhielt den „Bayerischen Filmpreis 2007“. Er dauert 105 Minuten und ist für Personen im Alter von sechs Jahren an frei gegeben. Von der FBW wurde als wertvoll eingestuft. Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt unterstützt.

Zahlreiche Vergünstigungen

Kultur mit einem Bonus

Das gemeinsam mit Waiblingens Nachbarstädten ins Leben gerufene „Kultur-Bonusheft“ enthält Gutscheine für den ermäßigten Besuch von Veranstaltungen und Ausstellungen in Waiblingen, Fellbach, Winnenden, Weinstadt, Kernen und Korb. Das Angebot gilt bis Juli. Das „Kultur-Bonusheft“ gibt es für zwölf Euro in der Touristinformation, Lange Straße 45; beim Zeitungsverlag Waiblingen und bei allen beteiligten Kommunen.

Am 22. April im Forum Mitte

OB spricht zum Wert „Toleranz“

„Werte – Was die Welt zusammenhält“ ist eine Veranstaltungsreihe des Forums Mitte, der Begegnungstätte in der Blumenstraße 11 in Waiblingen. Oberbürgermeister Andreas Hesky spricht am Dienstag, 22. April 2008, um 18 Uhr über den Wert Toleranz.



Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK). ☎ 5001-155 (VVK), Restkarten an der Abendkasse. Kulturbar Luna im Schwanen, Winnender Straße 4.

„El corazon de canaria“

„Die“ Salsa-Party im Luna steigt am Samstag, 19. April 2008, um 21 Uhr.

Christian Hirdes macht an



Mit „Musikabarettmusicomedy“ und seinem Programm „Anmache“ kommt Christian Hirdes am Freitag, 25. April 2008, um 20 Uhr in die Kulturbar Luna. Christian Hirdes macht an: Im schlabbrig roten T-Shirt steht er vor „Fräulein Bäcker“ im Hausflur und beichtet ihr mit unschuldigem Charme seinen Traum der vergangenen Nacht. Oder er wundert sich, wenn das Kinderbuch über die spannenden Abenteuer der Kröte Christa Lachsalven hervorruf und bei Geschichten über Lisa und ihre vier chinesischen Freundinnen Li, Si, Tsi und Tso bisweilen kaum jemand folgen kann, da Lisa Li sah und Tsi Si zusah. Auf solch anspruchsvolle Literatur lässt Christian Hirdes dann fetzige Musik folgen, gesteht hippo-hoppend „Ich kann nicht kochen“, zelebriert ein „Grand-Prix“-Lied alter Schule oder fährt als Lkw-Fahrer unentwegt „von Neuss nach Moers und von Moers nach Neuss“. Eintritt: Vorverkauf 14 Euro, ermäßigt 12 Euro, Abendkasse 15 Euro, ermäßigt 13 Euro.

Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK)

☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4

Impro-Tanztheater „X-motion“



„X-motion“ ist am Freitag, 18. April, um 20 Uhr im Schwanensaal zu Gast. „X-motion“, das sind begeisterte Improvisationstänzer und -tänzerinnen. Improvisieren ist für sie eine künstlerische Form, in der sich grundlegende Prozesse abbilden. Es bedeutet, sich auf das Unvorhersehbare und Intuitive einzulassen, in jedem Moment spürend, fühlend, denkend und handelnd gegenwärtig zu sein und sich dem kreativen Fluss anzuvertrauen. Es ist das Leben, das durch die tänzerische Form verdichtet und für Zuschauende pointiert verdeutlicht wird. „X-motion“ pflegt die seltene Tanzform der Gruppenimprovisation. Inspiriert von einem Probenwochenende im Kulturhaus setzt die Gruppe sich mit den örtlichen Gegebenheiten tänzerisch auseinander. Es geht nicht darum, dem Raum ein fertiges Tanzstück einzuverleiben, sondern um eine kreative Auseinandersetzung mit dem Raum,

spricht: dem Schwanensaal. Die Geschichten, die das Haus atmet, freudige, traurige, ausgelassene, leidenschaftliche, humorvolle – alles fließt in die Improvisation der X-motions ein. Es tanzen: Svenja Fischer, Heike Laws, Frieder Mann, Clemens Maurer, Margit Nagler, Claudia Rak-Oelschlegel und Mariel Renz zur Musik von Emanuel Anthropolos. Eintritt im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 12 Euro, an der

Bernd Lafrenz: „Liebe, Lust und Leidenschaft“

25 Jahre Solo, mit Shakespeare im Jubiläumsmix, Highlights aus sieben Programmen, frei komisch nach Shakespeare, das ist Bernd Lafrenz, der sein Programm am Mittwoch, 30. April 2008, um 20 Uhr vorstellt. „Hamlet“, „Othello“, „Macbeth“, „Romeo & Julia“, „König Lear“, „Der Sturm“, „Ein Sommernachtsstraum“: Der Freiburger Schauspieler bewältigt Shakespeares große Dramen und Komödien auf der Bühne rasant und pointiert im Alleingang. Seine furiosen Shakespeare-Interpretationen zählen zu den Höhepunkten der europäischen Festivalszene.

Wie tragisch das Original auch sein mag, wenn der Komödiant und Shakespeare-Interpret Bernd Lafrenz auftritt, kann sich das Publikum sicher sein, dass die Komik nicht zu kurz kommt. Mit seinem komödiantischen Temperament sondergleichen, mit einem Feuerwerk an vielfältiger Gestik und Mimik und mit eigenen Texten voller sprühender Phantasie und Originalität spielt er in ganz und gar eigener, urkomischer Manier sämtliche Rollen aus Shakespeares berühmtesten Werken.

„Sein oder Nichtsein“ das ist keine Frage, der Mann auf der Bühne ist! Er ist total! Vor Spielfreude explodiert er und in jedem Körperausdruck steckt sein ganzes Gefühl. Pantomi-

me, Tanz, Schauspiel, Parodie, Clownerie fließen ineinander über und sind schauspielerisch doch exakt getrennt. So könnte es gewesen sein, als Shakespeare noch nicht auf den Thron eines Klassikers gehievt worden war, sondern selbst im nicht subventionierten „Globe Theater“ in London mit seiner Truppe auf der Bühne stand. Eintritt: Vorverkauf 16 Euro, ermäßigt 11 Euro, Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 12 Euro.



Arnold Kumordzie stellt aus

Arnold Kumordzie beschreibt sich selbst als Geschichtenerzähler, seine Sprache beim Erzählen ist die Malerei, Farben sind eines seiner stärksten Ausdrucksmittel, als Metaphern seien sie in der Lage, Gefühle auszudrücken und Gedanken zu transportieren. Arnold Kumordzie wurde 1967 in Sunyani/Ghana geboren. Seit 1985 arbeitet er als freiberuflicher Kunstmaler und ist u. a. in Projekten für das Goethe-Institut tätig. Seit 1995 lebt er als Grafik-Designer und Maler in Deutschland.

Die Ausstellung ist bis zum 11. Juni zu sehen. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, Sonn- und Feiertags geschlossen. Während der Schulferien nur zu den genannten Abendzeiten geöffnet.

Amtliche Bekanntmachungen

Fortsetzung des Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1
 6. Baugesuche
 7. Bekanntgaben
 8. Verschiedenes

Am Freitag, 18. April 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Neustadter Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung
 3. Jugendtreff Neustadt-Nord – Lärmgutachten für weitere Standort-Alternativen – Standort-Alternativen – weiteres Verfahren, Bürgerbeteiligung (einschließlich Multisport-Arena)
 4. Baugesuche
 5. Verschiedenes

Am Dienstag, 22. April 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Marktdreieck Waiblingen – Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei – Vorstellung einer weiteren Planungsvariante
 3. Standortuntersuchung Hotel im Bereich Hallenbad-Kreuzung

4. Umgestaltung Neustädter Straße und Neubebauung Wasen – Ergebnisse der Bürgerbeteiligung
5. Energieagentur Rems-Murr
6. Rahmenplanung „Ortsmitte Hohenacker“
7. Satzung zur Änderung der Friedhofsordnung der Stadt Waiblingen
8. Vergabe Jahresbauarbeiten Garten- und Landschaftsbau
9. Vergabe Erschließung Wohn- und Gewerbegebiet Oeffinger Weg in Waiblingen-Hegnach
10. Verschiedenes
11. Anfragen

Am Mittwoch, 23. April 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt. Von 17.30 Uhr an wird in Zusammenarbeit mit dem DRK Waiblingen im Ratssaal die Blutspenderehrung vorgenommen.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2007/2008 – Ausbauplanung der Kleinkindplätze bis 2013
 3. Maßnahmen zur Gleichstellung von Mann und Frau und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Stadtverwaltung Waiblingen

4. Änderung der Sondernutzungssatzung – Plakatierung und Aufstellen von Werbetafeln
5. Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften in der historischen Innenstadt anlässlich des Altstadtfestes 2008
6. Bericht aus dem Ordnungswesen 2007
7. Verschiedenes
8. Anfragen

Am Donnerstag, 24. April 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

- TAGESORDNUNG**
1. Bürger-Fragestunde
 2. Jahresbericht 2007 und strategische Ausrichtung der Folgejahre für die Wirtschaftsförderung
 3. Standortuntersuchung Hotel im Bereich Hallenbad-Kreuzung
 4. Marktdreieck Waiblingen – Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei – Vorstellung einer weiteren Planungsvariante
 5. Tourismusverein Remstal-Route e.V. – Erhöhung des Mitgliedsbeitrags
 6. Benutzungs- und Gebührenordnung der Kunstschule Unteres Remstal
 7. Annahme von Spenden
 8. Verschiedenes
 9. Anfragen

Gewerbegebiet „Eisental“

Brücke wird halbseitig gesperrt

Die Brücke zum Gewerbegebiet „Eisental“ über die Alte Bundesstraße zwischen Emil-Münz- und Eisentalstraße wird etwa zehn Wochen lang halbseitig gesperrt. Auf der Brücke sind Abdichtungs- und Belagsarbeiten erforderlich, außerdem müssen die Fahrbahn-Übergänge erneuert werden. Der Verkehr wird mit einer Baustellenampel geregelt. Es kann zu Einschränkungen für den Verkehr kommen.

Energie und Umwelt

Hybrid-Antrieb und stationäre Stromspeicher

Der Verein „Waiblingen solar“ lädt gemeinsam mit der städtischen Abteilung Umwelt am Freitag, 25. April 2008, um 19.30 Uhr zu einem Vortrag über „Akkumulatoren für Hybrid-Antriebe und stationäre Stromspeicher“ ins WN-Studio des Bürgerzentrums ein. Es spricht Prof. Dr. Tillmetz vom Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung, Ulm.

Am 25. und 26. April 2008

Osterfeier der griechischen Gemeinde

Die griechische Gemeinde begeht Ende April das Osterfest: am Karfreitag, 25. April 2008, und am Samstag, 26. April, werden in der Nikolauskirche die Gottesdienste gefeiert. Die Karfreitags-Procession beginnt um 18 Uhr und führt von der Nikolauskirche über den Rathausplatz und Marktplatz in die Lange Straße bis zur Bäckerei Schöllkopf; von der Kurzen Straße geht es zurück zur Nikolauskirche. Die Auferstehungsfeier am Samstag beginnt um 22 Uhr und dauert bis etwa 3.30 Uhr. Die Öffnungszeit der Marktgarage wird deshalb bis 3.30 Uhr verlängert.

Bis zum Wochenende

Jesi auf der „Mondo Italia“

Die Associazione Interprovinciale prodotti vini pregiati (ASSIVIP), eine Vereinigung von Weinproduzenten aus Jesi – Waiblingens Partnerstadt in Italien – und Umgebung, stellt sich und ihre Produkte auf der Messe „Mondo Italia“ vor. Die Aussteller sind noch bis Sonntag, 20. April, auf der Neuen Messe in Stuttgart anzutreffen und unter www.mondoitalia.info/deu/.

Für Jugendliche

Azubi- und Studententage

Wer bis jetzt noch keinen Ausbildungsplatz für das im September beginnende neue Ausbildungsjahr hat, sollte rasch aktiv werden, rät die Handwerkskammer, Region Stuttgart. Eine gute Gelegenheit zur Orientierung bieten die „Azubi- und Studententage“ am Freitag, 18., und Sonntag, 19. April 2008, auf der neuen Messe Stuttgart. 20 Handwerksinnungen sowie die Handwerkskammer präsentieren mehr als 100 Berufe. Auszubildende und Ausbilder zeigen hautnah, was die einzelnen Handwerksberufe ausmacht. Schüler, Lehrer und Eltern können sich an beiden Tagen von 9 Uhr bis 16 Uhr informieren. Angehende Schulabgänger finden in der Online-Lehrstellenbörse der Handwerkskammer weitere Informationen und unter www.hwk-stuttgart.de, www.handwerkspower.de, www.azubitv.de.

Landratsamt Rems-Murr

Informationen zu Demenz in Türkisch

„Was tun bei Demenz – praktische Hilfen und Anlaufstellen“ ist der Titel der Broschüre, die das Landratsamt in deutscher und türkischer Sprache herausgibt. Allgemeine Informationen zum Thema Demenz sind darin ebenso enthalten wie Informationen zu Diagnosen und Behandlungen. Beratungsstellen für ambulante, teilstationäre pflegerische Versorgung sowie eine Adressenliste sollen den Angehörigen und Betroffenen ebenso weiterhelfen. Außer an der Information des Landratsamts ist die Broschüre auch direkt bei der Demenz-Fachberaterin Monika Amann unter ☎ 501-1180 erhältlich.

Den Kreis besser kennenlernen

Die Broschüre „Unseren Landkreis kennen und erleben“ ist erschienen. 42 Veranstaltungen der Volkshochschulen und kirchlichen Bildungseinrichtungen sind in dem Heft enthal-

Am Donnerstag, 17. April

Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 17. April 2008, in der Zeit von 15 Uhr bis 17 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitaufnahme von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Am 17. April im Kameralamtskeller

Erster IT-Brunch

Sein Netzwerk erweitern, sich über aktuelle IT-Themen informieren, das können Interessierte am Donnerstag, 17. April 2008, von 8 Uhr bis 10 Uhr beim ersten IT-Brunch im Kameralamtskeller in Waiblingen. Oberbürgermeister Andreas Hesky hat die Schirmherrschaft für die kreisweit erste Veranstaltung übernommen und wird die Gäste bei der Premierenveranstaltung begrüßen. Der IT-Brunch ist eine kostenlose Networking- und Informationsveranstaltung, bei der ein Ausblick auf neue Entwicklungen in der IT-Branche 2008 gegeben werden. Am Anfang steht das Thema „Virtualisierung“ sowie CRM-Funktionen (Customer Relationship Management-Funktionen), die noch wenig bekannt sind und IT-Urteile sowie deren Auswirkungen auf die Praxis. Weitere Informationen gibt es im Internet unter <http://dev01.iveins.com/it-brunch/>.

Am Sonntag, 20. April 2008

Auf literarischen Spuren durch Waiblingen

Auf literarische Spuren durch Waiblingen können sich am Sonntag, 20. April 2008, Interessierte begeben. Die Marketing- und Tourismus-GmbH

lädt wieder zu einer Stadtführung ein, die von Christiane Pesthy geleitet wird. Der etwa zweistündige Spaziergang beginnt um 15 Uhr vor der Touristinformation in der Langen Straße 45. Eintrittskarten sind dort im Vorverkauf für 6,50 Euro pro Person erhältlich. Anmeldungen sind unter ☎ 5001-155 oder per E-Mail unter touristinfo@waiblingen.de möglich. Die Literaturführerin Christiane Pesthy legt bei dieser Stadtführung den Schwerpunkt auf Fragen wie: „Was haben Theodor Storm und Achim von Arnim gemeinsam? Welche Verbindung bestand zwischen dem Amtsrichter Karl Mayer und Eduard Mörike? Warum kamen Dichter wie Ludwig Uhland, Jakob Frischlin, Gustav Schwab oder Justinus Kerner nach Waiblingen? Hat der Staufer-Mythos sie alle beeinflusst?“. Das Waiblinger Theaterle Höhenpektakel trägt dazu bei, dass die Teilnehmer des Literatur-Spaziergangs gleich an der ersten Station in die damalige Zeit zurück versetzt werden. Das Laienensemble eine Szene aus Theodor Storms Novelle „Es waren zwei Königskinder“.

Wandern mit neuem Begleiter

Die Wanderbroschüre zum 50 Kilometer langen Rems-Murr-Wanderweg, die zwischenzeitlich vergriffen war, hat der Landkreis wieder neu aufgelegt. Sie enthält genaue Streckenbeschreibungen, Kartenausschnitte, Informationen zum ÖPNV, Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke. Der neue Wanderbegleiter liegt ebenfalls im Landratsamt aus, gegen eine Porto-Pauschale kann er unter ☎ 501-1376 angefordert werden; im Internet www.schwaebischerwald.com.

Seit Januar auch in Bittenfeld und Hegnach: Strom aus Waiblingen

Stadtwerke Waiblingen

In diesem Jahr übernehmen wir das Stromnetz in den beiden Ortschaften. Und Sie profitieren auch dort von den Vorteilen der Stadtwerke: Kurze Wege, maßgeschneiderte Angebote und Ansprechpartner vor Ort, die sich um die Menschen in „unserem“ Waiblingen kümmern.

Das Beste für Sie: Strom aus Waiblingen ist in den meisten Fällen günstiger. Vergleichen Sie unsere Tarife mit den Ihnen vorliegenden Angeboten und wechseln Sie zu uns. Es lohnt sich!

Telefon 07151 131-190
www.stadtwerke-waiblingen.de

An Container-Standorten

Einwurfzeiten beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktags nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen.

Rems-Murr-Kreis einer der ersten Landkreise, die beliefert werden

Impfung gegen die Blauzungen-Krankheit kommt

Die lang ersehnte Impfung gegen die Blauzungenkrankheit rückt in greifbare Nähe: Knapp 21 Millionen Dosen des Impfstoffs im Wert von fast 17 Millionen Euro hat Deutschland bestellt. Die Auslieferung des Impfstoffs soll von Mitte Mai an erfolgen, wobei zunächst mit der Impfung der Rinder in den bisher am stärksten von der Tierkrankheit betroffenen Gebieten begonnen wird.

Die Lieferung des Impfstoffs für Schafe und Ziegen folgt kurze Zeit später. 31 Betriebe im Rems-Murr-Kreis waren nach Kenntnis des Geschäftsbereichs Verbraucherschutz und tierärztlicher Dienst im vergangenen Jahr von der anzeigepflichtigen Tierkrankheit betroffen. Damit zählt der Rems-Murr-Kreis zu den am heftigsten von der Blauzungenkrankheit betroffenen Kreisen in Baden-Württemberg und

Der Förderverein der Burgschule in Waiblingen-Hegnach bietet nach den Sommerferien 2008 bis zu den Sommerferien 2009 eine Stelle für ein

Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)

an einer Grundschule

Die festangestellten Mitarbeiterinnen unserer privat organisierten schulischen Kernzeit- und Nachmittagsbetreuung benötigen im Schuljahr 2008/2009 Entlastung und Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Betreuungsangebots für die Kinder mit Mittagstisch, Workshops, Hausaufgabenbetreuung, Leseförderung, etc.

Die wöchentliche Arbeitszeit liegt zwischen 35 und 40 Stunden. Fortbildungen werden über die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen angeboten. Die Vergütung erfolgt nach den Richtlinien für das Freiwillige Soziale Jahr.

Sollte Sie diese Aufgabe interessieren, so bitten wir um eine Kurzbewerbung (Lebenslauf und Foto). Wir melden uns so rasch wie möglich zur Absprache der weiteren Vorgehensweise.

Wolfgang Wiedenhöfer
 Förderverein der Burgschule Hegnach
 Tennhofer Weg 29
 70736 Fellbach-Oeffingen

Für den Fachbereich Bürgerdienste sucht die Stadt Waiblingen von 1. Juni 2008 an

zwei Mitarbeiter

für den städtischen Vollzugsdienst

Das Aufgabengebiet beinhaltet vorwiegend die Überwachung der Feldflur (innerstädtische Bereiche, öffentliche Anlagen und Außenbezirke) und die Überwachung des ruhenden Verkehrs. Die Arbeitszeit fällt auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten, an Abendstunden und an Wochenenden an.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zum Führen eines Diensthunds ist erforderlich.

Wir suchen verantwortungsbewusste, sehr zuverlässige und ausgeglichene Persönlichkeiten, die gern mit Menschen umgehen. Wir erwarten von Ihnen Eigeninitiative und Durchsetzungsvermögen. Sie sollten sich auch in Konfliktsituationen durch Ihr sicheres und freundliches Auftreten behaupten können.

Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD. Sie erhalten Dienstkleidung und im Rahmen der Schichtarbeit eine Schichtzulage.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 30. April 2008 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Für weitere Informationen stehen Werner Nußbaum, ☎ (07151) 5001-245, und Susanne Drygalla, ☎ (07151) 5001-422, zur Verfügung.

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Hunden auf dem Waiblinger Wochenmarkt ist nicht gestattet. Ausgenommen von dieser Regelung sind lediglich Blinden- und Diensthunde.

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen. Waiblingen, im April 2008
 Abteilung Ordnungswesen

„Kelly-Inseln“ – Ein starkes Netzwerk zum Schutz der Kinder



Überall dort, wo an Türen und Schaufenstern von Geschäften, Kindergärten, Apotheken, öffentlichen Einrichtungen, Betrieben oder auch Gaststätten die freundliche Polizeikeule winkt, finden Kinder Hilfe, ganz gleich, ob sie ein größeres oder ein kleineres Problem haben. Auf einer solchen „Kelly-Insel“ bekommen sie einen Rat oder Unterstützung, ob es ein Pflaster ist, ein dringendes Telefonat oder eine Notsituation, in der das Kind sich an einen Erwachsenen wenden muss. Die Stadtverwaltung Waiblingen, die selbstverständlich auch eine „Kelly-Insel“ ist, hat im Zusammenhang mit der kommunalen Kriminalprävention viele Partner für das Projekt finden können, die sich bereit erklärt haben, Kindern im Fall des Falles rasch zu helfen. Alle Partner sind von der Polizei überprüft worden.

Wer mehr über „Kelly-Inseln“ wissen will, findet im Internet-Auftritt der Stadt Waiblingen (www.waiblingen.de) auf der Seite „Familien“ weitere Informationen. Dort sind

auch die Antragsformulare für diejenigen, die Mitglied werden wollen.

Hier sind „Kelly-Inseln“:

- Energiefreunde**, Carola Kramhöller, Fronackerstraße 17; **Hörgeräte-Lindacher** Diana Kaden, Bahnhofstraße 7; **Elektrohaus Bauer**, Stefan Bauer, Am Stadtgraben 13; **Der Fruchtwinkel**, Norbert Kernstock, Fuggerstraße 28; **H. A. Schäffler**, Sulzbachstraße 9 in Beinstein; **Staufen-Apotheke**, Hans-Jürgen Wöhrl, Heinrich-Küderli-Straße 2; **Der Brillenmacher**, Brigitte Reichert, Lange Straße 8; **Getränkehandlung Epp**, Wolfgang Epp, Sandwiesenstraße 1 in Beinstein; **Wein- und Teeläden**, Gisela Coen, Marktstraße 7; **Kleine Galerie**, Birgit Luz, Schmidener Straße 2; **Galerie Aurea/Schmuckatelier**, Asja Labitzke, Barbarossastraße 35; **Schenken & Genießen**, Brigitte Rella-Soller, Kurze Straße 53; **Söhrenberg-Apotheke**, Stephan Notter, Neustadter Hauptstraße 91 in Neustadt; **Burg-Apotheke**, Stephan Notter, Karl-Ziegler-Straße 52 in Hohenacker; **Blumenhaus Schmid**, Stephan Schmid, Lange Straße 48; **Bittenfelder Hofkäse**, Heinz-Dieter Vosseler, Bachstraße 49 in Bittenfeld; **Medic Train** Waiblingen, Bern-

- hard Stichel, Friedrichstraße 33 in Hegnach; **Optik Jaudes**, Uwe Winter, Am Stadtgraben 8-10; **La Kritz**, Ingrid Winkler, Schmidener Straße 3; **Familien-Bildungsstätte**, Marta Feifel, Karlstraße 10; **O 2 Partner Shop**, Büllent Yilmaz, Lange Straße 57; **Sparkassenversicherung**, Peter Ehrenfeld, Heinrich-Küderli-Straße 8; **Dresdner Bank**, Manfred Groh, Bahnhofstraße 3; **Esso-Station**, Peter Widmann, Winnender Straße 34; **Türen- und Fenster-Studio**, Bernd Wurster, Mittlere Sackgasse 19-21; **E. Hezel**, Eberhard Hezel, Rathausstraße 27 in Beinstein; **LBS**, Sascha Neuffer, Untere Lindenstraße 6; **Städtischer Kindergarten Ringstraße**, Sabine Aeckerle, Ringstraße 10 in Neustadt; **Städtischer Kindergarten Salierstraße**, Petra Schmalz, Salierstraße 44; **Städtischer Kindergarten Obsthalde**, Claudia Raichle, Obsthalde 2 in Beinstein; **Feinkost Weißschuh-Fritz**, Johann Fritz, Mayenner Straße 43; **Zweirad-Seeger**, Birgit Seeger, Schmidener Straße 47; **Versicherungsbüro Häfner**, Andreas Häfner, Mayenner Straße 16; **Hörgeräte Ifland**, Elke Hornsberger, Beim Hochwachturm 15; **Pro-Familia**, Oranna Keller-Mannschreck, Bürgermühlenweg 11; **Städtischer Kindergarten Beim Wasserturm**, Ute Fehse, Beim Wasser-

- turm 41; **Kindertagesstätte Bangertstraße**, Rosemarie Haupt, Bangertstraße 33 in Neustadt; **Cafe Bar Sachsenheimer**, Jürgen Olma, Marktstraße 7; **Iguana Bar + Grill und Ed's Pizzaservice**, Jürgen Olma, Marktstraße 5; **Cafe Tagblatt**, Jürgen Olma, Marktplatz 2; **BürgerInteressengemeinschaft WN-Süd**, Marlene Reichert, Danziger Platz 8; **Städtische Kindertagesstätte**, Christine Neumann, Marienstraße 30; **Naturgut**, Nikolaos Tsiris, Marktstraße 5; **Schlegel**, Sven Schlegel, Kriegsbergstraße 3 in Hohenacker; **Fotohaus + Atelier Kienzle**, Harald Sauter, Blumenstraße 34; **LingoStar** Englisch für Jung und Alt, Gisela Stecher, Neustadter Hauptstraße 119 in Neustadt; **La Fleur**, Sonja Pauly, Am Stadtgraben 2; **Ulrich Kupping** Raumaustatter/Innenarchitekt, Ulrich Kupping, Lange Straße 17; **Goldschmiede**, Sabine Jaschke, Lange Straße 14; **SWN Kreissparkasse**, Bernd Seichter, Salierstraße 7/2; **SWN Kreissparkasse**, Peter Koch, Am Schafhof 18 in Hegnach; **SWN Kreissparkasse**, Volker Hildenbrand, Alter Postplatz 8; **SWN Kreissparkasse**, Oliver Berg, Schillerstraße 79 in Bittenfeld; **SWN Kreissparkasse**, Karin Bayer, Rathausstraße 47 in Beinstein; **SWN Kreissparkasse**, Stefan Reeb, Neustadter Haupt-

- straße 85 in Neustadt; **SWN Kreissparkasse**, Thorsten Reichel, Benningerstraße 2 in Hohenacker; **SWN Kreissparkasse**, Regina Ortloff, Danziger Platz 5; **Kindergarten Taubenstraße**, Ulrike Rennhack, Taubenstraße 1 in Neustadt; **Kindergarten Berg/Bürg**, Christine Wermuth, Frankenstraße 24 in Bittenfeld; **Kindergarten Im Burgmäuerte**, Sabine Ritter, Im Burgmäuerte 45 in Hegnach; **Kinderhaus Mitte**, Gabriele Nagel, Ludwigsburger Straße 10/1; **Haus der Prävention**, Renate Sonnet, Ludwigsburger Straße 1; **Beates Basar + 's Sonnenlädle**, Beate Mergenthaler, Friedhofstraße 5 in Neustadt; **Kinderhaus im Sämann**, Yvonne Kürzdörfer, Im Sämann 74; **Kernzeitenbetreuung**, Jolante Klosok, Rechbergstraße 27 in Hohenacker; **Waiblinger Weltladen**, Marlies Schardt, Beim Hochwachturm 2; **Bittenfelder Reisebüro**, Maria Bantola, Schillerstraße 67 in Bittenfeld; **Goldschmiede Weinbrecht**, Daniela Weinbrecht, Lange Straße 47; **Katholisches Dekanats-haus**, Uli Häufe, Ludwigsburger Straße 3.

